Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 51 (1959)

Heft: 12

Anhang: Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1958

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1958

Fünfzig Jahre bewährte Organisationsstruktur

Die Beschäftigten und ihre Gliederung

Die Mitgliederbewegung im Jahre 1958

Die Sozialleistungen der Gewerkschaften im Jahre 1958

1. Fünfzig Jahre bewährte Organisationsstruktur

Wer von den aktiven Gewerkschaftern denkt heute noch daran, daß man sich um die Jahrhundertwende innerhalb des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) gegenseitig die Köpfe darüber erhitzte und lange Zeit vergeblich nach einer sinnvollen Lösung suchte, wie die dem SGB gemäße Organisationsform aussehen sollte. Es ging damals um mehr als um kleine interne Differenzen, es ging schlechthin um Sein oder Nichtsein des Gewerkschaftsbundes. Weil diese Auseinandersetzungen über den organisatorischen Aufbau des SGB, seine strukturelle Gestalt, vor fünfzig Jahren zu einem endgültigen und glücklichen Abschluß kamen, sei im Rahmen der Gewerkschaftsstatistik vorgängig des Berichts über das Jahr 1958 kurz daran erinnert.

Um was ging es damals? Es ging, auf einen einfachen Nenner gebracht, um vier Hauptfragen, die alle miteinander eng verknüpft waren: um eine Ausscheidung und Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem SGB und seinen angeschlossenen Verbänden oder darum, ob die Struktur des SGB mehr zentralistischen oder föderalistischen Charakter haben sollte. Im Zusammenhang damit stand das andere Problem, welche Aufgabengebiete dem SGB zuzuteilen seien. Schließlich harrte die Beitragsfrage der Verbände an den SGB einer befriedigenden Lösung, und dann sollte eine Konzentration der Kräfte und Vereinheitlichung innerhalb der Verbände angestrebt werden.

Die einzelnen Berufsverbände, vor allem die größeren, fühlten sich in ihrer Bewegungsfreiheit durch das Wirken des SGB eingeengt und in ihrer Unabhängigkeit beschnitten. Seit den Kongressen von 1890 standen diese internen organisatorischen Fragen und Reorganisationsbestrebungen immer wieder auf den Traktanden der Gewerkschaftskongresse. Schritt um Schritt kam es jener Lösung näher, die der außerordentliche Kongreß vom November 1908 zum Beschluß erhob.

Auf die einzelnen Phasen dieses Klärungsprozesses soll hier nicht näher eingegangen werden. Sie sind in den bekannten geschichtlichen Darstellungen von Weckerle, Heeb, Meister und Hüppy eingehend geschildert worden. Es sei auch auf den Abschnitt «Vier Jahrzehnte nach der Reorganisation» in der Gewerkschaftsstatistik von 1948 hingewiesen. Wir beschränken uns deshalb hier nur auf die Frage: Was hat die Reorganisation von 1908 gebracht?

Zeichenerklärung in den Tabellen:

Es bedeuten:

ein Strich (-), wenn nichts vorkommt;

ein Stern (*), wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist;

ein Punkt (.), wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist. Bei Differenzangaben wird nur das Minuszeichen gesetzt.

Wohl als die wichtigste Bestimmung der neuen Statuten ist die Verankerung des Prinzips des föderativen Aufbaus des SGB zu nennen, der den Verbänden die volle Selbständigkeit der inneren Verwaltung und die Wahrung ihrer Berufsinteressen garantiert. Damit erhielten die Verbände die lange vermißte Unabhängigkeit wieder zurück und wurden auch auf dem Gebiete der Bewegungsführung im Verbandsgebiet vollständig autonom. Die langjährige Praxis unter dem Regime der Reservekasse, wonach bei Lohnstreitigkeiten und Streiks das Sekretariat des SGB intervenierte und nicht die betroffenen Verbände, fiel mit der Aufhebung der Reservekasse im Jahre 1906 dahin. Die Verbände hatten in der Folgezeit wohl eigene Streikkassen eingeführt, aber ein gewisses Malaise und Unsicherheit blieben bestehen, bis endlich die neuen Statuten auch diese Kompetenzen klar festlegten zugunsten der Verbände. Die angestrebte Konzentration der Kräfte, das heißt die Verschmelzung kleinerer Verbände zu größeren Organisationen, machte in der Zeit bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges einige erfreuliche Fortschritte. Die einzelnen Verbände konnten ihre Mitgliederbestände merklich erhöhen.

Der SGB selber erhielt ein neues Kleid. Neben dem Kongreß wurde als neues Organ der «Gewerkschaftsausschuß» geschaffen mit proportionaler Vertretung der Verbände. Dem neugeschaffenen Organ wurde die Aufgabe übertragen, zu jenen wichtigen Tagesfragen Stellung zu nehmen und Beschluß zu fassen, deren Tragweite über den Kompetenzbereich des Bundeskomitees hinausgingen und die doch die Einberufung eines Kongresses nicht rechtfertigten. Dieser Aufgabe hat der Gewerkschaftsausschuß in den verflossenen 50 Jahren in 163

Sitzungen (bis Ende 1958) gedient.

Der SGB erhielt in den neuen Statuten klarere Richtlinien für seine Tätigkeit zugewiesen, und ein neues Aktionsprogramm umschrieb diese Aufgabe näher. Das Bundeskomitee wurde personell neu konstituiert und zum neuen Start wurde auch der Sekretärposten neu besetzt. An Stelle des damaligen Sekretärs Calame wurde der Metallarbeitersekretär August Huggler gewählt. Als neues Publikationsorgan erschien an Stelle der «Arbeiterstimme» die «Gewerkschaftliche Rundschau», als monatliche Zeitschrift für die Vertrauensleute und das Funktionärkader.

Damit war der Weg geebnet für eine gedeihliche Entwicklung und Entfaltung des gewerkschaftlichen Lebens. Die Reorganisationsbestrebungen waren mit dem Kongreß vom November 1908 endgültig zu einem Abschluß gekommen. Das beweist die Tatsache, daß im Zeitraum der letzten fünfzig Jahre nie mehr auf die damals hängigen Organisationsfragen zurückgekommen werden mußte. Das Jahr 1909 war für den SGB ein wirklicher Neuanfang, der ihm das innere Gleichgewicht zurückgebracht, ihn organisatorisch gefestigt und gekräftigt hat und ihn die Wirren des Ersten Weltkrieges und der Nachkriegsjahre nicht nur ohne großen Schaden überstehen, sondern

ihn zu einem wichtigen Faktor und Partner im Wirtschaftsleben anwachsen ließ. Das ist das Fazit der Reorganisation von 1908.

Mit der Reorganisation von 1908 wurde auch die Gewerkschaftsstatistik auf einen solideren Boden gestellt und von da an systematischer betrieben. Zu Beginn der neuen Periode war man sich aber offenbar über den wirklichen Mitgliederbestand des SGB nicht ganz im klaren, indem August Huggler in seinem Jahresbericht von 1909 die Mitgliederzahl auf Beginn von 1909 mit 55457 angibt, in der Gewerkschaftsstatistik selber aber auf Ende 1908 diese Zahl mit 69 250 Mitgliedern bei 19 angeschlossenen Verbänden erwähnt wird.

Der strukturelle Aufbau des Mitgliederbestandes im SGB nach

Wirtschaftsgruppen hat sich seit 1908 wie folgt verändert:

	Metall- und Uhren- industrie	Öffentliche Betiebe	Bau- gewerbe	Textil- und Bekleidungs- industrie	Handels- u. Transport- gewerbe u. Lebens- mittel- industrie	Graphisches Gewerbe
			in Pr	ozent		
1908	41,2	2,6	23,0	17,2	7,9	8,1
1918	42,0	10,0	11,8	14,4	7,9	5,9
1928	32,0	32,7	14,7	8,5	7,3	4,8
1938	30,4	29,2	19,2	5,8	10,8	4,6
1948	27,5	25,1	19,1	13,2	10,9	4,2
1958	30,1	29,8	18,6	7,1	9,7	4,7

2. Die Beschäftigten und ihre Gliederung

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gedeihliche Entwicklung und Ausbreitung der Gewerkschaften ist eine gute Wirtschaftslage mit Vollbeschäftigung. In den letzten Jahren ließ die anhaltende Hochkonjunktur im allgemeinen in dieser Hinsicht wenig zu wünschen übrig. Als Gradmesser zur Beurteilung der wirtschaftlichen Ausgangslage für die gewerkschaftliche Mitgliedergewinnung kommen aus dem reichhaltigen Instrumentarium der Wirtschaftsbeobachtung vor allem Zahlen über die Beschäftigten oder, um in der Terminologie der «Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit» (OEEC) zu reden, des Arbeitskraftvolumens in Frage. Doch darüber sind wir gerade in unserem Lande nur ungenügend orientiert. Es stehen uns die Zahlenangaben über den negativen Beschäftigtenstand, die Lage des Arbeitsmarktes (Stellensuchende und Arbeitslose) und die Entwicklung der Arbeitslosenkassen in monatlichen Statistiken zur Verfügung sowie über die Aufenthaltsbewilligungen an berufstätige Ausländer. Über den positiven Beschäftigtenstand, über die jeweils in der Wirtschaft tätigen Personen, sind wir dagegen leider nur schlecht unterrichtet. Wohl gibt es neben dem Beschäftigungskoefffzienten, der über den Beschäftigungsgrad in einer Anzahl Betriebe (gegenwärtig 4528 Betriebe mit 420000

Arbeitern) nach der subjektiven Beurteilung der Betriebsinhaber Aufschluß gibt, die ebenfalls vierteljährliche Berichterstattung über den Index der beschäftigten Arbeiter in der Industrie und im Baugewerbe. Dieser Index gibt wohl die Veränderungen des Beschäftigungsstandes in gleichen Betrieben (bezogen auf die Basis drittes Quartal 1949 = 100) in einer Indexzahl wieder, aber Auskunft über die wirkliche Zahl der Beschäftigten bleibt dieser Index schuldig.

Besser ist in dieser Hinsicht die jährliche Berichterstattung der Fabrikinspektoren (September-Erhebungen), wo in absoluten Zahlen nach Industriezweigen, Kantonen usw. über den Stand der Beschäftigten Aufschluß gegeben wird. Diese fabrikstatistischen Erhebungen sind sehr wertvoll, doch geben sie uns nur Bescheid über die Entwicklung in den Fabrikbetrieben, dagegen sagen sie nichts aus über die Zahl der Beschäftigten in der übrigen Wirtschaft. Darüber vermag einzig die umfassende Betriebszählung Aussagen zu machen. Der große Nachteil dieser Erhebungen liegt aber darin, daß sie in zu großen Zeitabständen voneinander gemacht werden (1905, 1929, 1939, 1955 die letzte) und es jeweils zu lange dauert, bis das statistische Material verarbeitet und publiziert wird (bei der letzten Erhebung von 1955 ging es volle drei Jahre bis die gesamtschweizerischen Ergebnisse publiziert wurden; siehe «Die Volkswirtschaft» 1958, Heft 7). Für die fortlaufende Beurteilung des Beschäftigtenstandes im Hinblick auf aktuelle Fragen wird diese umfassendste und an sich wichtige Bestandesaufnahme über unsere Volkswirtschaft der erwähnten Gründe wegen ziemlich wertlos, und die gewonnenen Resultate gehören bei ihrem jeweiligen Erscheinen bereits der Geschichte an.*)

Weil wir über das jeweilige Arbeitskraftvolumen in unserem Lande durch die amtliche Statistik recht ungenügend unterrichtet sind, können wir im Reigen der internationalen Übersichten (vor allem in den Statistiken der OEEC) mangels vorliegenden Zahlenmaterials nie mittun, und die Schweiz steht in diesen Publikationen leer oder mit einem Strich da (—). Hier müßte in allernächster Zeit verschiedenes aufgeholt werden durch Einführung neuer statistischer Zählmethoden (Stichproben, Mikrozensus) und den Einsatz leistungsfähiger (elektronischer) Rechenmaschinen. Es schien uns gegeben, im Zusammenhang mit unserer «Gewerkschaftsstatistik» einmal auf diesen Sachverhalt hinzuweisen.

Im Blick auf den Organisationsstand der Gewerkschaften folgen nun nachstehend einige Ergebnisse der letzten Betriebszählung von 1955 und die Fabrikstatistik vom September 1958, die über den tatsächlichen Stand der Arbeitskräfte in unserer Wirtschaft und namentlich über die Struktur der Arbeitnehmer Aufschluß geben (Tab. 1–5).

^{*)} Die Zahl der Berufstätigen wird ferner in Zehnjahreszyklen durch die eidg. Volkszählungen nach Erwerbsarten ermittelt. Die lange Ermittlungszeit mindert auch hier den Wert dieser Statistik wesentlich herab (letzte Volkszählung 1950).

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen 1939 und 1955

Tabelle 1 Wirtschaftsgruppen	Besc	häftigte	Zu- oder A gegenübe	bnahme r 1939	Beschäftigte in Prozent
	1939	1955	absolut	in º/o	des Gesamt- bestandes
Alle Betriebe Industrie und Hand-	1 229 296	1 799 788	570 492	46,4	100,0
werk	636 177	923 361	287 184	45,1	51,3
Getränken und Tabakindustrie Textilindustrie Herstellung von Kleidern, Wäsche,	91 154 68 256	112 494 82 142	21 340 13 886	23,4 20,3	6,2 4,6
Schuhen Bearbeitung von Holz und Kork, Fabrika- tion von Spielwaren	92 288	91 509	— 779	0,8	5,1
und Sportgeräten	55 496	74 361	18 865	240	4.
Papierindustrie	12 142	18 839	6 697	34,0 55,1	4,1
Graphisches Gewerbe . Herstellung und Bear-	31 191	47 450	16 259	52,1	1,0 2,6
beitung von Leder . Kautschukindustrie,	8 210	8 792	582	7,1	0,5
Kunststoffpreßwerke Chemische Industrie Metall- und Maschinen- industrie, Apparate- bau und	1 654 22 229	6 930 40 948	5 276 18 719	319,0 84,0	0,4 2,3
Feinmechanik Uhrenindustrie, Bijouterie, Fabrikation von Musikinstrumenten und -appara-	189 727	334 699	144 972	76,4	18,6
ten, Radio- und Fernsehapparaten Baugewerbe und Bearbeitung von	46 214	77 461	31 247	67,6	4,4
Steinen und Erden Elektrizitäts-, Gas- und	123 986	239 932	115 946	93,5	13,3
Wasserversorgung Groß- und Kleinhandel . Verkehr, Post, Telephon,	12 606 164 692	17 025 223 475	4 419 58 783	35,0 35,7	0,9 9,4
Radio	77 248 115 770	118 909 132 903	41 661 17 133	53,9 14,8	6,6 7,4
gen, Immobilien, Ver- mittlungen	45 281	67 059	21 778	48,1	3,7
Körperpflege Übrige Wirtschafts- gruppen und	47 566	69 311	21 745	45,7	3,9
Dienstleistungen	30 695	43 727	13 032	42,5	2,0

Im Zeitabschnitt von 1939 bis 1955 hat sich die Zahl der Beschäftigten in der schweizerischen Wirtschaft um mehr als eine halbe Million auf 1,8 Millionen Personen oder um 46,4 Prozent erhöht. In der Hauptgruppe «Industrie und Handwerk» ist die Zunahme mit

45,1 Prozent etwas geringer.

Eine überdurchschnittliche Erhöhung (Durchschnitt 46,4 Prozent) der Beschäftigten erfuhren die wichtigen Gruppen des Baugewerbes (93,5 Prozent), der Metall- und Maschinenindustrie (76,4 Prozent), der Uhrenindustrie (67,6 Prozent), des Verkehrs (53,9 Prozent), ferner die chemische Industrie, die Papierindustrie, das graphische Gewerbe. Vor allem hat die zahlenmäßig kleine Gruppe der Kauttschuk- und Kunststoffpreßwerke mit einer Verdreifachung ihres Bestandes die relativ stärkste Erhöhung erfahren. Eine unterdurchschnittliche Zunahme weisen im Sektor der Industrien die Nahrungsmittel-, Getränke- und die Tabakindustrie mit 23,4 Prozent auf, ebenfalls die Textilindustrie (20,3 Prozent) und die Holzindustrie (34,0 Prozent). Die Kleider- und Wäscheindustrie sank in der Beschäftigtenzahl sogar unter das Niveau von 1939 ab.

Die Gewichtung der einzelnen Wirtschaftszweige in Prozent zur Gesamtzahl der Beschäftigten geht aus der letzten Kolonne von Tabelle 1 hervor. Daraus ersieht man, daß die beiden Hauptpfeiler unserer Wirtschaft die Metall- und Maschinenindustrie sowie das Baugewerbe sind. Zu den nächst wichtigen Wirtschaftszweigen gehören nach der Zahl der Arbeitskräfte der Handel, das Gastgewerbe und die Gruppe Verkehr, Post, Telephon und Radio. Die Textilindustrie, die einst in der schweizerischen Volkswirtschaft eine dominierende Stellung einnahm, belegt mit 4,6 Prozent beschäftigungsmäßig heute noch den gleichen Platz, den die Uhrenindustrie mit 4,4 Prozent

einnimmt.

Strukturelle Entwicklung und ihre Gliederung der Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte ohne Lehrlinge nach der beruflichen Stellung)

Tabelle 2	Bescl	näftigte	Zunah	me	Gesa schäfti	an der mtbe- gtenzahl rozent
	1939	1955	absolut	in %	1939	1955
Arbeiter total	692 347	1 041 752	349 405	50,5	56,3	57,9
Gelernte Arbeiter .	263 852	364 025	100 173	38,0	21,5	20,2
Angelernte Arbeiter	243 785	376 369	132 584	54,4	19,8	21,0
Ungelernte Arbeiter	184 710	310 358	125 684	68,0	15,0	16,7
Angestellte total	266 478	465 735	199 257	74,8	21,7	25,9
Kaufmännische						
Angestellte	217 311	356 405	139 094	64,0	17,7	19,8
Technische Angestellte	49 167	109 330	60 163	122,4	4,0	6,1
Arbeiter und An-	050.005	1 505 405	5 40.660	55.0	70.0	
gestellte zusammen	958 825	1 507 487	548 662	57,2	78,0	83,8

Von den rund 1,8 Millionen Beschäftigten gehören 1,5 Mio zu den Arbeitnehmern, ohne die 88 000 Lehrlinge der kaufmännischen und gewerblichen Berufe. In der strukturellen Zusammensetzung der Arbeitnehmer sind im Zeitraum zwischen den beiden letzten Betriebszählungen (1939/1955) merkliche Verschiebungen eingetreten. Es wird vor allem die bekannte Tatsache erhärtet, daß in unserer Epoche der intensiv geförderten Arbeitsrationalisierung und Automatisierung eine starke Verlagerung eintritt zwischen den Arbeiter- und Angestelltenschichten. Währenddem sich die Zahl der Arbeiter in der Erhebungsperiode gesamthaft um 50 Prozent vermehrte, stieg das Angestelltenheer um 75 Prozent an. Bei den letzteren tritt zudem ein stark differenziertes Wachstum zwischen dem kaufmännischen und technischen Personal in Erscheinung. Die technischen Angestellten haben, relativ betrachtet, bei einer Erhöhung um 122 Prozent gerade doppelt so stark zugenommen wie die kaufmännischen Angestellten. In der Zusammensetzung der drei Kategorien der Arbeiterschaft, Gelernte, Angelernte und Ungelernte, sind stark abweichende Veränderungen eingetreten. In der Periode der Hochkonjunktur und der dauernden Nachfrage nach geschulten Arbeitskräften sind die Berufsarbeiter gegenüber den An- und Ungelernten absolut und relativ stark ins Hintertreffen geraten. Im Jahre 1939 gehörten die gelernten Berufsarbeiter zahlenmäßig noch zur stärksten Arbeiterkategorie, währenddem sie bei der letzten Erhebung zahlenmäßig von den Angelernten überholt und auf den zweiten Platz zurückgedrängt wurden. Die Berufsarbeiter haben bei einer Vermehrung um 100 173 Personen weniger zugenommen als die Kategorien der An- und Ungelernten, deren Zunahme 132584 bzw. 125684 Personen betrug. Die Prozentzahlen lassen auch da die Veränderungen deutlicher in Erscheinung treten, haben doch die Berufsarbeiter nur um 38 Prozent, die An- und Ungelernten dagegen um 54 bzw. 68 Prozent zugenommen.

In der Gesamtzahl der Beschäftigten kommen die Verlagerungen ebenfalls zum Ausdruck. Im strukturellen Aufbau der Arbeitskräfte hat sich das Gewicht der Arbeiter und Angestellten gesamthaft von 78,0 auf 83,8 Prozent erhöht. Diese Verlagerung steht in engem Zusammenhang mit einem merklichen Rückgang der Kategorie der Selbständigerwerbenden (Inhaber und Pächter). Diese rückläufige Bewegung kennzeichnet sich in einer Abnahme um 9363 Personen (4,3 Prozent) auf 204144 Personen. Diese Tendenz ist auch aus den letzten Volkszählungen deutlich hervorgegangen. Durch eine Änderung der statistischen Aufarbeitung bei der Betriebszählung 1955, durch Vermeidung von Doppelzählungen bei den Selbständigerwerbenden, wurde diese Erscheinung noch etwas verstärkt. Die Verlagerung im gesellschaftlichen Gefüge zugunsten einer Vergrößerung des Schwergewichts der Arbeitnehmer nimmt unaufhaltsam seinen Fortgang.

Gesamthaft stieg der Anteil der Kategorie «Arbeiter» um 1,6 Prozent auf 57,9 Prozent der Beschäftigten an, jener der Kategorie «Angestellten» um 4,2 Prozent auf 25,9 Prozent aller Arbeitskräfte. Bei den einzelnen Gruppen der Arbeiter hat sich die Gewichtung ebenfalls verändert; so bei den Gelernten, die von 21,5 auf 20,2 Prozent zurückfiel, währenddem die beiden andern Kategorien der Angelernten und Ungelernten merklich anstiegen. Das gleiche gilt für die kaufmännischen und technischen Angestellten.

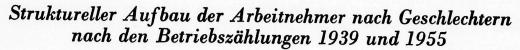
Struktureller Aufbau der Arbeitnehmer nach Geschlechtern

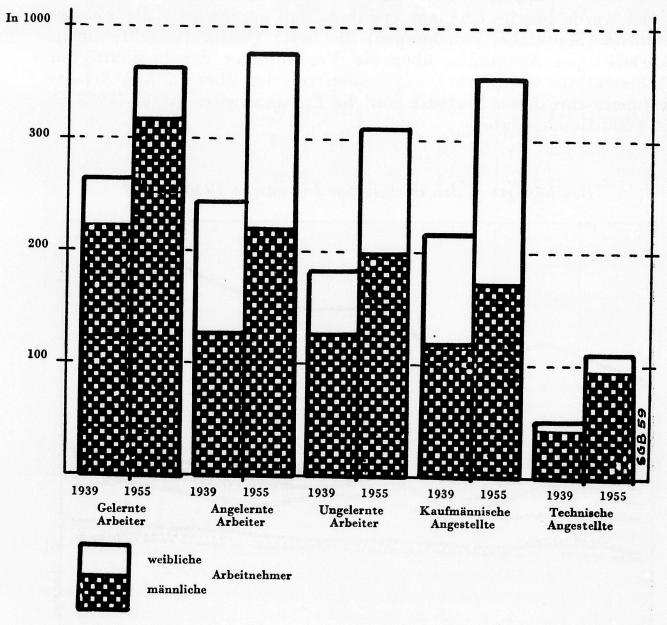
Tabelle 3		Besch	näftigte		Zu	nahme geg	e nüb er 19	39
	19	39	19	55	abs	olut	in P	ozent
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Arbeiter								
total	473 325	219 022	733 104	308 648	259 779	89 626	54,9	40,9
Gelernte	221 251	42 601		47 405			43,1	11,3
Angelernte	124 595	119 190	219 233	157 136			76,0	31,8
Ungelernte				104 107		46 876	54,7	81,9
Angestellte					0,		01,.	01,5
	160 006	106 472	269 462	196 273	109 456	89 801	68,4	84,3
		100 292		184 748			46,7	84,2
Techn		6 180		11 525			127,5	86,5
Arbeiter u.					01010	0010	12.,0	00,0
Angestellte								
		325 494	1 002 566	504 921	369 235	179 427	58,3	55,1

Die strukturellen Veränderungen der Arbeitnehmer nach Geschlechtern ergeben wiederum neue Aspekte. Im Total der Arbeitnehmer war die Zunahme absolut gesehen bei den Männern um 180 000 Beschäftigte höher als bei den Frauen, eine Vermehrung, die sich relativ betrachtet nur mit 3 Prozent zugunsten der Männer auswirkte. Größer sind die relativen Unterschiede zwischen Männern und Frauen bei der Kategorie «Arbeiter». Die Zunahme liegt bei den Männern um 14 Prozent höher, im Gegensatz zur Kategorie «Angestellte», wo die Frauen um 16 Prozent stärker ins Gewicht fallen als die Männer.

In den Untergruppen der «Arbeiter» haben die männlichen Berufsarbeiter prozentual wesentlich stärker zugenommen als die Frauen (43,1 gegen 11,3 Prozent). Ähnlich liegt die Veränderung bei den Angelernten (76,0 gegen 31,8 Prozent), wogegen bei den Ungelernten die Entwicklung entgegengesetzt verlief, indem die Frauen um 81,9 Prozent und die Männer nur 54,7 Prozent mehr Arbeitskräfte aufweisen. Ähnliche Tendenz weisen die Verschiebungen in der Kategorie «Angestellte» auf. Sowohl im Total der Angestellten, wie bei der Gruppe der kaufmännischen Angestellten, stieg der Zuwachs an weiblichen Arbeitskräften steiler an als bei den Männern (84 gegen

68 Prozent). Bei der letztgenannten Gruppe ist die relative Zunahme der Frauen wesentlich höher, aber auch zahlenmäßig haben die Frauen die Männer überrundet (Erhöhung um 84 456 gegen 54 638). In der Gruppe der technischen Angestellten hat sich bei den Männern der Bestand sowohl absolut wie relativ mehr als verdoppelt (Zunahme 127,5 Prozent), aber auch die weiblichen technischen Angestellten nahmen um 86,5 Prozent zu. Zur besseren Illustration der Veränderungen dient die untenstehende graphische Darstellung.





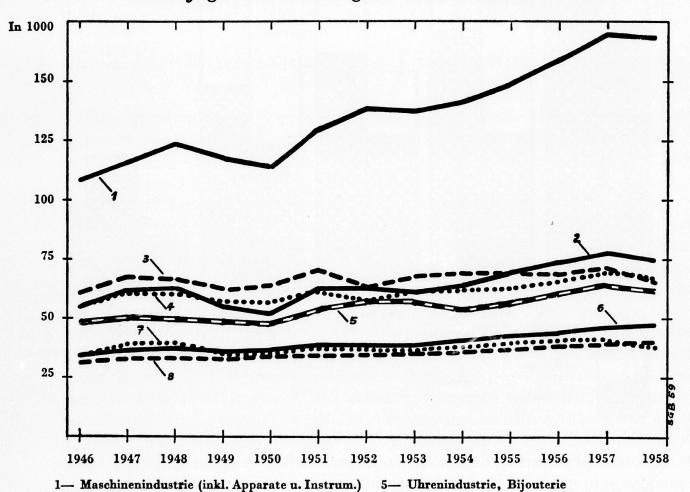
Die Aufgliederung der Arbeitnehmer nach den verschiedenen Kategorien, wie sie Tabelle 4 wiedergibt, veranschaulicht die Verlagerung zwischen den Hauptgruppen Arbeiter und Angestellte noch besonders deutlich.

Gewichtung der Arbeitnehmerkategorien in Prozent

Tabelle 4	1939	1955	Veränderung gegenüber 1939
Arbeiter total	72,2	69,1	3,1
Gelernte Arbeiter	27,5	24,1	— 3,4
Angelernte Arbeiter	25,4	25,0	0,4
Ungelernte Arbeiter	19,3	20,0	+0.7
Angestellte total	27,8	30,9	+3,1
Kaufmännische Angestellte	22,7	23,7	+1,0
Technische Angestellte	5,1	7,2	+ 2,1
Arbeiter und Angestellte total	100,0	100,0	•

Es wurde bereits eingangs erwähnt, daß gegenwärtig die Fabrikstatistik (September-Erhebungen) die beste Quelle darstellt, die in kurzfristigen Abständen über die Veränderung der beschäftigten Arbeitskräfte orientiert. Doch werden von den über 1,5 Mio Arbeitnehmern mit dieser Statistik nur die Fabrikarbeiter erfaßt (1958 = 624 000 Beschäftigte).

Beschäftigte in den wichtigsten Industrien 1946-1958



4- Bekleidungs-, Wäsche- und Ausrüstungsindustrie 9- Nahrungs-, Genuβmittel- u. Getränkeindustrie

- Papierindustrie und Graphisches Gewerbe

Holzindustrie

Metallindustrie

Textilindustrie

Über die letzten drei Jahre folgen einige wesentliche Angaben:

Beschäftigte in den Fabrikbetrieben

Tabelle 5		Beschäftigte		Veränderur Voi	ng gegenüber rjahr
	1956	1957	1958	absolut	in Prozent
Beschäftigte in					
Fabrikbetrieben					
total	614 436	646 913	623 576	— 23 337	- 3,6
davon Männer	418 224	439 506	431 143	- 8 363	- 1,9
davon Frauen	196 212	207 407	192 433	— 14 974	- 7,2
davon Schweizer	517 104	518 355	503 077	— 15 278	— 2,9
davon Ausländer	97 352	128 558	120 499	— 8 059	- 6,3
die wichtigsten Industri	ezweige:				
Maschinen- und				1	ı
Apparateindustrie.	159 146	170 412	168 935	— 1477	- 0,9
Metallindustrie	73 993	78 316	74 480	— 3 836	— 4,9
Textilindustrie	68 650	71 559	65 628	— 5 931	-8,3
Bekleidungs- und			33 323	0 701	0,0
Wäscheindustrie	65 712	69 722	66 363	— 3 359	- 4,8
Uhrenindustrie,		0, 122	00 000	0 00)	2,0
Bijouterie	60 351	64 385	57 138	— 7247	11,3
Holzindustrie	40 526	40 655	38 360	— 2 295	-5,6
Nahrungs- und					0,0
Genußmittel,					
Getränke	38 446	39 668	39 939	271	0,7
Buchdruck und		0,000	0, 10,		٠,٠
verwandte					
Industrien	27 629	29 137	30 186	1 049	3,6
Herstellung und		_, _,	00 100	1019	0,0
Bearbeitung von					
Papier	16 483	17 502	17 419	— 83	- 0,5
Chemische					0,0
Industrie	27 665	29 165	29 793	628	2,2
Industrie der			_, ,,,	020	-,~
Erden und Steine	21 159	21 648	20 845	— 803	— 3,7
Povilliate Ith					
Bewilligte Überstunden in 1000	14.405	14 245	0.700	4 5 6 5	01.0
den in 1000	14 495	14 345	9 780	— 4 565	— 31,8

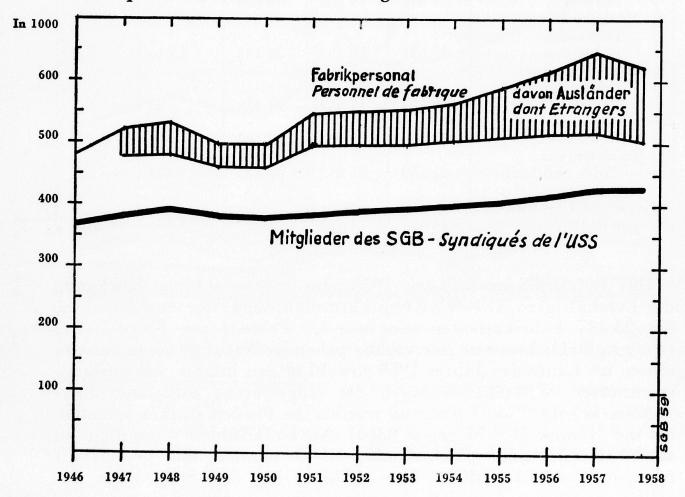
Das Jahr 1958 brachte seit 1950 zum erstenmal einen Rückgang der Beschäftigten. Dieser «Konjunktureinbruch», der eine Abnahme um 23 337 Fabrikarbeiter oder um 3,6 Prozent zur Folge hatte, scheint glücklicherweise nur vorübergehender Natur gewesen zu sein, indem im Laufe des Jahres 1959 sowohl in den inland- wie auslandorientierten Wirtschaftszweigen der eingetretene Stillstand überwunden wurde. Vom Rückgang wurden die Frauen stärker betroffen als die Männer (14974 gegen 8363). Als auffallendste – um nicht zu sagen alarmierende – Erscheinung ist zu nennen, daß gesamthaft betrachtet der Ausfall an Beschäftigten bei den Schweizern fast

doppelt so groß ist wie bei den Ausländern (15278 Schweizer gegen 8363 Ausländer). Dieses Mißverhältnis wird etwas gemildert, wenn wir die relative Verschiebung in Rechnung stellen, wo bei den Ausländern die Abnahme mit 6,3 Prozent, gegen 2,9 Prozent bei den Schweizern, doch größer ist. Von der Verminderung der Beschäftigten nach Tabelle 5 sind außer den drei größeren Industriezweigen der Nahrungs- und Genußmittel, dem graphischen Gewerbe und der chemischen Industrie alle Industrien, wenn auch in ungleichem Stärkegrad, betroffen. Am härtesten traf es die Uhren- und die Textilindustrie mit einem Ausfall von 11,3 bzw. 8,3 Prozent der Beschäftigten. Ebenfalls beträchtliche Rückgänge entfielen auf die Metallindustrie, die Bekleidungs- und Wäscheindustrie sowie die Holzindustrie.

Der Konjunkturrückgang wirkte sich auf alle zehn Groß- und Mittelstädte aus. Am empfindlichsten traf es die Uhrenzentren La Chaux-de-Fonds und Biel mit Ausfällen an Arbeitskräften von 10,7 bzw. 8,1 Prozent.

Der Rückgang von 15000 einheimischen Arbeitskräften trat in der Statistik des Arbeitsmarktes nur sehr abgeschwächt in Erscheinung, indem die Zahl der gänzlich arbeitslosen Stellensuchenden im Jahres-

Fabrikpersonal, Ausländer und Mitglieder des SGB von 1946-1958



durchschnitt nur um 1300, von 2047 auf 3373, anstieg. Offenbar ist der Großteil dieser Leute von nichtfabrikmäßigen Betrieben wieder aufgesogen worden; doch läßt sich Näheres darüber nicht feststellen. Hier wird der Mangel unserer Beschäftigtenstatistik deutlich spürbar, da wir eben nur die Beschäftigten der Fabrikbetriebe kennen, dagegen über den größeren Teil der Beschäftigten kurzfristig nicht orientiert sind. Auf die Statistiken über den Arbeitsmarkt und die Arbeitslosenkassen gehen wir diesmal nicht näher ein. Über die Beschäftigungslage in der Uhrenindustrie und Textilindustrie wird eingehender orientiert in der «Volkswirtschaft», 1959, Heft 3.

Über den Verlauf der Beschäftigtenzahl in einigen wichtigen Industrien gibt die beigegebene Graphik noch anschaulicher Auskunft.

3. Die Mitgliederbewegung im Jahre 1958

Zwischen Wirtschaftsentwicklung und Mitgliederbewegung der Gewerkschaften bestehen bekanntlich engste Beziehungen. Zur Erhärtung dieser Tatsache haben wir der Entwicklung der Beschäftigten vorgehend breiteren Raum als sonst eingeräumt. Dieser Zusammenhang geht recht anschaulich aus der beigegebenen Kurvendarstellung über die Beschäftigten in Fabriken und den Verlauf der Mitgliederbewegung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) seit 1946 hervor.

Die Mitgliederkurve macht in etwas abgeschwächtem Grad alle Auf- und Abwärtsbewegungen nahezu parallellaufend mit, einzig im letzten Jahr wurde der Beschäftigtenrückgang aufgefangen im Sinne einer gedämpften Aufwärtsentwicklung. Vermochten die Verbände des SGB im Jahre 1957 ihren Bestand noch um über 12000 Mitglieder (3,0 Prozent) zu erhöhen, so verringerte sich dieser Zuwachs im Jahre 1958 unter der gedrückten Beschäftigungslage auf rund 4000 Mitglieder oder 0,9 Prozent. Auf Ende des Jahres 1958 zählte der SGB 430243 Mitglieder, wovon 385589 männlichen und 44654 weiblichen Geschlechtes waren.

Mitgliederentwicklung im SGB seit 1946

Tabelle 6	Zahl der	Total	Mitglie	ede r zahl		Gesamtmit- id in Prozent
Jahresende	Verbände		Männer	Frauen	Männer	Frauen
1946	16	367 119	315 530	51 589	86	14
1947	16	381 561	328 775	52 786	86	14
1948	15	393 391	342 595	50 796	87	13
1949	15	380 904	334 985	45 919	88	12
1950	15	377 308	333 274	44 034	88	12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88	12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89	11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89	11
1954	15	400 929	356 867	44 062	89	11
1955	15	404 022	360 343	43 679	89	11
1956	15	414 294	369 958	44 436	89	$\overline{11}$
1957	15	426 497	381 441	45 036	89	11
1958	15	430 243	385 589	44 654	90	10

Die entgegengesetzte Bewegung des Mitgliederbestandes bei Männern und Frauen (Männer: Zunahme um 4148; Frauen: Abnahme um 382 Mitglieder) hatte zur Folge, daß sich auch das Geschlechtsverhältnis im Gesamtmitgliederbestand um 1 Prozent zugunsten der Männer verschob und der Mitgliederindex dieser beiden Gruppen sich wie folgt veränderte:

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1958

1. Bau- und Holzarbeiter 79 982 5 369 2. Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter 8 012 1 120 3. Buchbinder und Kartonager 4 585 654 4. Eisenbahner 60 482 2 298 5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter 3484 387 7. Metall- und Uhrenarbeiter 128 606 8 Personal öffentlicher Dienste 35 728 2 391 9. Postbeamte 5875 515 10. PTT- Union 17 619 669 11. Seidenbeuteltuchweber 547 5. Handels-, Transport- und 17 619 669 12. Telenhon- und	Aus and	1958 79 917 7 727 4 675 61 077	Absolut P	ii		Tanatt	mitglieder-	der
Bau- und Holzarbeiter 79 982 Bekleidungs-, Leder- und 8 012 Ausrüstungsarbeiter 4 585 Eisenbahner 60 482 Handels-, Transport- und 41 166 Lithographen 3 484 Metall- und Uhrenarbeiter 3 484 Personal öffentlicher Dienste 35 728 Postbeamte 5 875 PrT- Union 17 619 Seidenbeuteltuchweber 547	С Ц Ц			Prozent			bestand in Prozent	Sek- tionen
Ausrüstungsarbeiter 8 012 Buchbinder und Kartonager 4 585 Eisenbahner 60 482 Handels-, Transport- und 41 166 Lithographen 3 484 Metall- und Uhrenarbeiter 128 606 Personal öffentlicher Dienste 35 728 Postbeamte 5 875 PrT- Union 17 619 Seidenbeuteltuchweber 547			-65	-0,1	79 371	546	18,6	70
Eisenbahner 4 82 Handels-, Transport- und 41 166 Lebensmittelarbeiter 3 484 Lithographen 3 484 Metall- und Uhrenarbeiter 128 606 Personal öffentlicher Dienste 35 728 Postbeamte 5 875 PTT- Union 17 619 Seidenbeuteltuchweber 547			-285	-3,6	4 115		1,8	104
Handels-, Transport- und 41 166 Lebensmittelarbeiter	_		90 595	0,71	2 235	2 440 1 500	1,1	333
Lithographen 3 484 Metall- und Uhrenarbeiter 128 606 Personal öffentlicher Dienste 35 728 Postbeamte 5 875 PTT- Union 17 619 Seidenbeuteltuchweber 547 Telenhon- und 547	-	42 001	835	0.6	31 118	10 883	8 0	ן ע
Metall- und Uhrenarbeiter 128 606 Personal öffentlicher Dienste 35 728 Postbeamte			991	8,4	1 6		0,0	155
Personal öffentlicher Dienste 35 728 Postbeamte 5875 PTT-Union 17619 Seidenbeuteltuchweber 547	12	129 344	738	9.0		11 189	30,1	100
Postbeamte		36 654	926	2,6			8.5	208
ichweber 547	<u>ო</u>		145	2,2	4 445	1 575	1,4	43
coweder 54.7		18 216	597	3,4	18 216	1	4,2	09
	39 35	551	4	0,7	423	128	0,1	7
amte	*1	2 753	154	6.3	974	1 770	90	30
			-590	-2,6	14 213	7 857	, r.	130
11 625	39 1 687	11 977	352	6.2		337	2,5	6
15. Zollangestellte 3 527 * 1	*1	3 611	84	2,3	3 611	1	0,8	12
Total 426 497 .	•	430 243	3 846	6,0	385 589	44 654	100,0	1 338

1 Diese Angaben konnten nicht ermittelt werden.

Mitgliederindex (1950 = 100)

	Männer	Frauen
1954	107,1	100,1
1955	108,1	99,2
1956	111,0	100,9
1957	114,5	102,3
1958	115,7	101,4

Die Veränderungen bei den einzelnen Verbänden sind aus Tabelle 7 zu ersehen. Bei den 15 Verbänden stehen die zahlenmäßigen Gewinne alle unter tausend; die höchste relative Zunahme ist mit 6,2 Prozent bei den zwei Verbänden der Telephon- und Telegraphenbeamten und den Typographen festzustellen, denen an dritter und vierter Stelle die Lithographen mit 4,8 Prozent und der Verband des uniformierten PTT-Personals, die PTT-Union, mit 3,4 Prozent folgen. Konnten die beiden Verbände der Textil- und Bekleidungsbranche ihre rückläufige Tendenz im Vorjahre zum Abstoppen bringen, so hielt dies im Berichtsjahr 1958 unter dem Drucke der ungünstigen Beschäftigungslage nicht mehr an. Der Textil- und Fabrikarbeiterverband ging um 590 Mitglieder zurück (davon 695 Frauen), und der Verband der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter verlor 285 Mitglieder oder 3,6 Prozent seines Bestandes. Die übrigen Veränderungen bewegen sich im engeren Rahmen und sind nicht besonders bemerkenswert. Weitere Einzelheiten über die Veränderungen bei den einzelnen Berufsverbänden sind Tabelle 7 zu entnehmen.

Bei der Betrachtung der territorialen Aufteilung der Gesamtmitglieder des SGB nach Kantonen (nach Tabelle 8) stellen wir fest, daß 15 Kantone und Halbkantone zu den Gewinnern und 9 zu den Verlierern gehören. Der mitgliederreichste Kanton Bern, dominiert wie im Vorjahr mit einem absoluten Zuwachs um 751 Mitglieder; ihm folgt Basel-Land mit 740, Wallis mit 441, Zürich mit 359, Solothurn mit 339, Graubünden mit 284, Basel-Stadt mit 277, Tessin mit 240 und Aargau mit 222 Mitgliedern. Den größten relativen Gewinn trägt Basel-Land davon mit 14,1 Prozent. In größerem Abstand folgen Wallis mit 5,0 und Graubünden mit 4,9 Prozent, sodann an vierter und fünfter Stelle Schwyz und Uri mit 3,5 bzw. 3,2 Prozent. Bei den übrigen Kantonen liegen die Erhöhungen unter dieser Grenze. Zu den Kantonen, die um mehr als 100 Mitglieder zurückgegangen sind, zählen St. Gallen (-169), Waadt (-163) und Freiburg (-122). In der Größenordnung nach ihrer Mitgliederzahl schieben sich die Kantone Schaffhausen vor Thurgau, Basel-Land vor Freiburg und Uri vor Schwyz.

Die Mitgliederbewegung in den Kantonen seit 1954 (nach der Mitgliederstärke geordnet)

Tabelle 8 Kantone	1954	1955	1956	1957	1958	Veränd gegen Vorj	über
				. 3		absolut	in 0/0
Bern	80 064	80 875	82 665	85 318	86 069	751	0,9
Zürich	74 546	76 024	77 767	80 159	80 418	359	0,9
Waadt	31 573	31 650	32 964	33 740	33 577	— 163	-0.5
Basel-Stadt	29 864	30 302	30 490	32 011	32 288	277	0,9
Aargau	24 840	25 013	25 451	26 133	26 355	222	0,8
Genf	22 052	22 628	23 602	25 284	25 345	61	0,2
Neuenburg	21 040	20 636	21 765	22 243	22 413	170	0,8
Solothurn	20 398	20 586	21 137	21 478	21 817	339	1,6
St. Gallen	17 684	17 559	17 626	17 902	17 733	-169	-0.9
Tessin	14 239	14 281	14 531	14 856	15 096	240	1,6
Luzern	9 310	9 504	9 685	9 637	9 725	88	0,9
Schaffhausen	8 151	8 304	9 047	9 426	9 390	— 36	-0.4
Thurgau	9 288	9 160	9 184	9 260	9 262	2	0,0
Wallis	7 872	7 961	8 600	8 784	9 225	441	5,0
Graubünden	5 944	5 539	5 517	5 541	5 825	284	4,9
Basel-Land	4 075	4 272	4 369	4 497	5 237	740	14,1
Freiburg	5 022	4 886	4 993	5 063	4 941	-122	-2,5
Glarus	2 661	2 574	2 572	2 658	2 645	— 13	-0.5
Zug	2 717	2 355	2 333	2 431	2 380	— 51	-2,1
Appenzell AR	1 884	1 835	1 851	1 766	1 747	— 19	-1,1
Uri	1 245	1 255	1 290	1 385	1 431	46	3,2
Schwyz	1 283	1 271	1 266	1 302	1 349	47	3,5
Nidwalden	296	313	325	322	317	- 5	-1,6
Appenzell IR	92	78	74	86	82	_ 4	-4,9

Zur Kategorie der Orte mit über 1500 Mitgliedern gesellte sich zu den bisherigen 42 Orten neu hinzu Pratteln, dessen absoluter Zuwachs um 545 Mitglieder im Zusammenhang mit einer Streikbewegung (bei Firestone) steht und der fast jenem in der Stadt Zürich entspricht (587 Mitglieder). Von den fünf Großstädten meldet allein Lausanne eine Abnahme um 201 Mitglieder; von den weiteren zehn Städten mit über 5000 Gewerkschaftsmitgliedern hat Solothurn mit einem Mehr von 308 Mitgliedern den höchsten Zuwachs. Die Hälfte dieser Städtegruppe dagegen verzeichnet zum Teil leichtere Rückgänge, die bei La Chaux-de-Fonds mit 264 am höchsten sind. Die übrigen Einzelheiten über die örtliche Aufteilung sind in den Tabellen 10 und 16 zu finden.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, daß in einem Jahre der Abnahme der Beschäftigten in einzelnen Industriezweigen, der SGB

Mitgliederzahl der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen Ende 1958

<u> </u>			D-11.	-			,						1				
,	Tabelle 9 Kantone	Bau- und Holz- arbeiter	dungs-, Leder- u. Aus- rüstungs-	binder binder und Kar- tona-	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT. Union	Sei- den- beu- tel-	Tele- phon- und Telegr be-	Textilund rabrika	Typo- gra- phen	Zoll- per-	Total
	Aargan	4 666	853	696	9 175	0 000	273	10001				weber	amte				
	Appenzell AR	1	J		963	199	700	10 00 T	1 455	290	619	1	36	1 792	738	1	26 355
	Appenzell IR	1	1	3	607	771	1	5/5	129	Ī	93	254	1	357	1	1	1 747
	7	אר			1 :	13	1		1	I	1	85	1	1	1	1	68
	Basel-Studt	2 795	001				1		192	1	I	1	1	1 024	1	1	5 937
	Dasci-Diadi	0716			3 887	4 991	335	4 520	4 634	574	1 307	1	158	5 435	1 460	797	
	Bern	19 486	1 261	1 242	10 302	8 088	722	29 078	5 822	1 028	3 783	l	306				
	Freiburg	1 645	I	289	772	928	1	665		7			000	7 291	2 054	210	690 98
	Genf	8 054	384	213	2 110	3 190	146	9929	077	366	667	1	376	8	77	1	4 941
	Glarus	543	1	I	178	03	1		170	166	200	1	140	835	952	447	
	Graubünden	738	87	20	1 532	657	 	739	119	001	03	1	777	989	40	1	
	Luzern	075		001					200	557	000	1	73	168	139	449	5 825
	Nemenhina	010		102		•	111	N	477	348	277	1	89	540	466	-	0 795
	Nidwolden	7	96	c11	1 498	1 370	153	12 835	1 888	281	499	1	63	285	386	-	
	St Collon	9 300	15	5	45	1	1	120	152	1	1	1	1	1	3 1	ا	214 27
	Schoffhanson	2000	109	7.6	3 630	1 360	113		1310	339	1 232	215	77	1 606	580		17 732
	Schau nausen	100	203	2.9	400	1 059	1	4 831	453	55	180	1	1	645	164	306	
	Schwyz	771	10	1	282	59	9	75	AE						1	020	1
	Solothurn	3 527	864	49	3 691	924	<u> </u>	10 180	384	145	107	ı	15	35	40	1	
	Tessin	4 298	069	246	4 167	1 082	6		1 909	206	060	l	03	904	367	1	21 817
	Thurgan	1 347	495	73	1 292	· œ	1	3 000	707 1	119	900	1	40	13	267	552	
	Uri	1	1	1	835	50	I	535	270	611	7 10	1	1	804	224	151	9 262
	Waadt	6 920	600	009	6799	7606	r.					ı	1	1	1	1	1 431
	Wallis	3 760	1 6		7400	000 7	667		7.817	708	I 674	1	163	179	181	485	33 577
		581	70	ı		130	1	2 990	150	22	349	1	27	211	86	1	0 995
	ج.	1000	8	18	410	98	1		39	1	69	1	1	240	1		9 200
	Finzelmiteliode-1	12 909	932		9	9 482	1 229	21 270	12 470	1 063	3 733	1	404		9 795	118	006 2
	- Janagimingmener -		759	07	3 468	421	1	1	517	1	1	1	874	2		110	914.00
	Total	719 917	7 727	4 675 6	61 077 4	01	3 650 1	129 344	36 654	6 020	18 216	551		22 070 11077	1077	113	
	4 ·	Inkl. Sektionen und Gruppen, die örtlich nicht	en und Gr	uppen, di	e örtlich	-	eteilt we	aufgeteilt werden können		nterverb	* Unterverbände VAS und teilweise VPV	und tei	weise V	PV o	_	1110	047 001
		-				The state of the s					OLISOPOOD NEWS IN THE SHEET SHEET	111					

Im Kanton Schwyz sind weitere rund 600 Gewerkschafter verschiedener Verbände außerkantonalen Sektionen angeschlossen.

Orte mit über 1500 Mitgliedern

Tabelle 10		Zah	l der Mitg	lieder		Veränderung
	1954	1955	1956	1957	1958	gegenüber Vorjahr
Zürich	47 127	47 568	48 381	49 462	50 049	587
	29 864	30 302	30 490	32 011	32 288	277
	29 809	30 141	30 524	30 868	31 145	277
	21 870	22 436	23 419	25 097	25 148	151
	15 247	15 293	15 894	16 144	15 943	— 201
Biel Winterthur Chaux-de-Fonds, La Luzern Schaffhausen	13 337	13 236	13 411	14 119	14 183	64
	12 113	12 471	12 932	13 410	13 557	147
	9 362	9 264	9 695	10 028	9 764	— 264
	8 555	8 855	9 040	8 972	9 004	32
	7 534	7 638	8 299	8 715	8 618	— 97
St. Gallen Solothurn Aarau Olten Neuenburg	7 379 5 760 6 323 6 866 6 355	7 490 6 423 6 540 6 765 5 982	7 514 6 795 6 811 6 772 6 397	7 552 6 983 7 039 6 884 6 394	7 545 7 291 7 238 6 881 6 288	— 7 308 199 — 3 — 106
Thun Lugano Baden Langenthal Locle, Le	4 280	4 401	4 486	4 601	4 695	94
	4 199	4 189	4 278	4 405	4 475	75
	4 022	4 019	4 118	4 430	4 450	20
	2 982	2 963	3 095	3 448	3 621	173
	3 337	3 319	3 469	3 627	3 560	— 67
Freiburg	3 135	3 047	3 141	3 215	3 102	113
	3 149	3 114	3 134	3 180	3 421	241
	2 989	2 936	3 076	3 258	3 176	— 82
	3 025	3 030	3 035	3 109	3 200	91
	2 857	2 948	2 973	3 017	3 058	41
Vevey	2 746 2 435 2 297 2 160 2 008	2 709 2 473 2 331 2 060 2 008	2 805 2 598 2 420 2 057 2 046	2 997 2 627 2 438 2 162 2 144	2 982 2 612 2 412 2 131 2 161	- 15 - 15 26 - 31
Bellinzona Gerlafingen Rorschach Pratteln Interlaken	2 062	2 051	2 088	2 106	2 235	129
	2 029	2 017	2 070	2 087	2 097	10
	2 015	2 011	2 028	2 066	2 052	— 14
	1 297	1 394	1 426	1 443	1 988	545
	1 673	1 709	1 761	1 893	1 735	— 158
Delsberg	1 795	1 789	1 859	1 881	1 869	- 12
	1 572	1 574	1 606	1 624	1 656	32
	1 674	1 641	1 639	1 632	1 595	- 37
	1 619	1 569	1 594	1 581	1 620	39
	1 477	1 470	1 538	1 591	1 619	28
Chippis	1 540	1 550 1 552 1 533	1 564 1 641 1 435		1 615 1 561 1 521	35 7 2

gesamthaft seine Mitgliederzahl dennoch erhöhen konnte. Es ist dies die Frucht solider und ausdauernder Arbeit der gewerkschaftlichen Vertrauensleute in den Betrieben und an den verschiedenen Arbeitsplätzen, die unentwegt im Stillen zum Wohle der gesamten Arbeiterschaft wirken. Für ihren Einsatz und ihren Erfolg im Jahre 1958 sei

ihnen an dieser Stelle gedankt.

Als Ergänzung zur Mitgliederstatistik des SGB folgt wie bisher in Tabelle 11 eine Übersicht über die Mitgliederstärke jener Arbeitnehmerorganisationen, die dem SGB nicht angeschlossen sind. Hier ist zu bemerken, daß von den Spitzenorganisationen außer dem Christlichnationalen Gewerkschaftsbund und dem Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter alle Organisationen ihre Mitgliederbestände mehr oder weniger erhöhen konnten.

Tabelle 11

Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Za	hl der Mitgli	eder 1
	1956	1957	1958
*Schweizerischer Eisenbahnerverband	60 377	60 482	61 077
*Verband des Personals öffentlicher Dienste	34 820	35 728	36 654
*PTT-Union	16 954	17 619	18 216
*Verband schweizerischer Postbeamter *Verband schweizerischer Telephon- und	5 727	5 875	6 020
Telegraphenarbeiter*Schweizerischer Metall- und	2 464	2 599	2 753
Uhrenarbeiterverband, Gruppe Militärbetriebe	1 408	1 410	1 438
Verband schweizerisches Zollpersonal	3 530	3 527	3 611
verband der Beamten der eidgenössischen	0 000	0 021	3 011
Zentralverwaltungen	7 011	7 151	7 621
verband schweizerischer Zollbeamter	1 088	1 102	1 103
Schweizerischer Posthalterverband	3 243	3 257	3 290
Total	136 622	138 750	141 783
*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund			
angeschlossen Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund	125 280	127 240	129 769
nicht angeschlossen	11 342	11 510	12 014
Inkl. Pensionierte.			

Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zal	hl der Mitglie	der
	1956	1957	1958
Schweizerischer Kaufmännischer Verein	57 450	58 285	59 510
Schweizerischer Werkmeisterverband	11 090	11 372	11 596
Union Helvetia	9 712	10 368	10 911
Schweizerische Vereinigung der Handelsreisenden			-0 /
«Hermes»	1 058	1 423	1 092
Schweizerischer Musikerverband	1 208	1 270	1 336
Schweizerischer Polierverband	1 794	1 892	2 008
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	536	552	575
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten			
«Droga Helvetica»	406	400	375
Total	83 254	85 562	87 403

Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

Christitennationaler Gewerkschaft	sbund (C	iNG)	
	Za	hl der Mitglie	der
	1956	1957	1958
Christlicher Metallarbeiterverband	22 069	23 158	24 469
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	22 073	22 309	21 460
Schweiz. Verband christlicher Textil- und			
Bekleidungsarbeiter	13 656	13 786	12 934
Christlicher Transport-, Handels- und			
Lebensmittelarbeiterverband	5 002	5 044	4 986
Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals	4 628	5 191	5 344
Schweiz. Verband des christlichen PTT-Personals	3 873	4 223	4 590
Schweiz. Buchdruckergewerkschaft	1 167	1 229	1 092
Verband des christlichen Staats- und Gemeinde-			
personals	1 208	1 510	1 296
Verband christlicher Buchbinder-, Papier und			
Kartonagearbeiter und des graphischen Hilfs-			
personals	501	541	571
Christlichnationaler Angestelltenverband	975	1 025	950
Ungar-Verband			235
Total	75 152	78 016	77 927
W/ A 1 1			
Weitere Arbeitnehmerorganisationen:			
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter			
und Angestellter	15 351	15 092	15 078
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	17 277	17 781	18 219
Schweizerischer Lehrerverein	16 500	17 349	17 700
Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals	15 579	16 058	16 486
Schweizerischer Bankpersonalverband	11 600	11 630	11 750
Verband schweizerischer Polizeibeamter	7 402	7 657	7 871
Verband schweiz. Angestelltenvereine der Maschi-			
nen- und Elektroindustrie und verwandter In-			
dustrien	8 467	9 281	11 240

4. Die Sozialleistungen der Gewerkschaften im Jahre 1958

Die gewerkschaftlichen Selbsthilfeeinrichtungen stellten ihre wichtige Bedeutung als Träger praktisch geübter Solidarität und als Ergänzung zur übrigen gewerkschaftlichen Tätigkeit erneut unter Beweis. Vielen Gewerkschaftskollegen konnte über eine persönliche, momentane finanzielle Bedrängnis hinweggeholfen werden, oder es wurde ihnen ermöglicht, ihre Freizeit im Sinne einer Lebensbereicherung besser zu gestalten oder Ferien mit der Familie zu verbringen. Die Unterstützungskassen und sonstigen Selbsthilfeeinrichtungen erforderten im Berichtsjahr gesamthaft rund 43,5 Mio Franken oder 6 Mio mehr als im Vorjahr. Von dieser erhöhten Beanspruchung der gewerkschaftlichen Finanzen gingen allein 4,8 Mio Franken auf das Konto der Arbeitslosenkassen und 1,2 Mio auf alle übrigen Selbsthilfeinstitutionen. Der «Konjunktureinbruch» in der schweizerischen Wirtschaft, wie er vorgehend über den Beschäftigtenstand erwähnt wurde, verursachte den gewerkschaftlichen Arbeitslosenkassen eine Mehrbeanspruchung von 3,8 Mio auf 7,8 Mio Franken, wie nachstehende Tabelle 12 zeigt.

Tabelle 12	in F	'ranken		entuale teilung
	1957	1958	1957	1958
Arbeitslosenunterstützung	3 029 644	7 836 807	8,1	18,0
(inkl. Wöchnerinnenunterstützung) Sterbe-, Alters- und	22 865 590	22 851 328	60,9	52,6
Fürsorgeunterstützung	5 961 686	6 970 318	15,9	16,0
Invalidenunterstützung	2 043 417	2 138 300	5,4	4,9
Notlageunterstützung Ferienzuschüsse, Reisemarkenvergünsti-	1 259 229	1 411 810	3,4	3,2
gungen, inkl. Reise- und Umzugs-	055.007			
unterstützung¹	855 801	1 009 120	2,3	2,3
Rechtsschutzunterstützung . Gewerkschaftliche Bewegungen und	241 735	287 769	0,6	0,7
andere Aktionen (inkl. Maßregelungs- unterstützung)	747 397	385 862	2,0	0,9
(inkl. Berufsbildung)	515 474	590 064	1,4	1,4
Total	37 520 403	43 481 378	100,0	100,0

Die Gesamtleistungen für Kranken- und Unfallunterstützung blieben mit 22,8 Mio Franken ziemlich unverändert, dagegen erhöhten sich die Ausgaben der Sterbe-, Alters- und Fürsorgekassen um rund 1 Mio auf 6,9 Mio Franken. Es ist bemerkenswert, daß die Notlage-unterstützung mit 1,4 Mio Franken um 160000 Franken höher beansprucht wurde als im Vorjahr, was erneut die starke «Anfälligkeit» des Arbeiters bei eintretenden Notlagen beweist, wo kein in der Hochkonjunktur angelegtes finanzielles «Fettpolster» gewisser

Kreise für solche Fälle zur Verfügung steht. Bemerkenswert ist das unaufhaltsame Ansteigen der Aufwendungen zur Verbesserung der Ferienverbringung der Gewerkschafter und ihrer Familien. Das erstemal überschreiten die dafür aufgewendeten Mittel die Millionengrenze. Seit 1946 haben sich diese jährlichen sozialtouristischen Ausgaben verfünffacht. In den letzten Jahren wurde seitens der Gewerkschaften diesen Bestrebungen vermehrte Beachtung geschenkt, sei es durch die Abgabe verbilligter Reisemarken, die Erstellung verbandseigener Ferienheime oder neuerdings durch den Bau von kleineren, für einzelne Familien bestimmte Ferienhäuschen in gelockerter Bauweise als Kolonien. Die bestehenden Einrichtungen der Gewerkschaften für diese Zwecke sind von den Mitgliedern nicht nur sehr begehrt und geschätzt, sie sind auch für die Ausbreitung des Sozialtourismus als mustergültig anzusprechen.

Der Rechtsschutz erforderte mit 288 000 Franken Gesamtausgaben eine Vermehrung um rund 46000 Franken. Dagegen benötigten die gewerkschaftlichen Aktionen nur die Hälfte der Ausgaben des Vorjahres. Die aufgewendeten Mittel für Bildungsbestrebungen, beruflicher oder allgemeiner Natur, nehmen, ähnlich wie die sozialtouristischen Ausgaben, ständig zu, nur weniger rapid als diese. Es wurden

dafür 590000 Franken benötigt.

In der Gewichtung der einzelnen Posten der Sozialleistungen sind gegenüber dem Vorjahr einige bemerkenswerte Verlagerungen eingetreten. Die Arbeitslosenunterstützung erhöhte ihren Anteil um volle 10 Prozent, derweil jener für Kranken- und Unfallunterstützung um 8 Prozent geringer war. Die übrigen Leistungen weichen in ihrem

Tabelle 13	Arbeitslosen in Fr	unterstützung anken		terstützungs- in Franken
	1957	1958	1957	1958
Bau- und Holzarbeiter	2 224 478	3 100 191	11 510 585	11 270 911
Bekleidungs-, Leder- und	1.0	0 107 121	11 310 383	11 376 21.
Ausrüstungsarbeiter	30 433	55 103	386 296	402 293
Buchbinder und Kartonager	2 892			
Eisenbahner	37 957			
Handels-, Transport- und		10)).	2 100 100	2 221 10.
Lebensmittelarbeiter	218 950	341 266	1 091 981	1 063 083
Lithographen	6 012			
Metall- und Uhrenarbeiter	438 810		14 019 802	
Personal öffentlicher Dienste	42 581	46 824		
Postbeamte			9 898	
PTT-Union			72 600	
Seidenbeuteltuchweber	8 442	1 932		956
Telephon- und Telegraphenbeamte	_		1 230	
Textil- und Fabrikarbeiter	9 766	52 009		
Typographen	9 323	17 226		3 011 746
Zollangestellte		_	38 536	38 500
Total	3 029 644	7 836 807	34 490 759	

Prozentanteil gegenüber dem Vorjahr nur wenig ab. Von den gesamthaft aufgewendeten Mitteln entfielen wie im Vorjahr rund 90 Pro-

zent auf statutarische Kassenleistungen.

Die Aufteilung der Gesamtsumme der aufgebrachten Leistungen nach den einzelnen Verbänden geht aus den Tabellen 13 und 14 hervor. Dieser Anteil richtet sich primär nach der Verbandsgröße und sekundär nach den in den einzelnen Verbänden bestehenden Selbsthilfeeinrichtungen. Von der Arbeitslosenunterstützung entfällt im Jahre 1958 mehr als die Hälfte, 4,1 Mio von 7,8 Mio Franken, auf den Metall- und Uhrenarbeiterverband, dessen Mitglieder in der Uhrenindustrie sehr stark von Teilarbeitslosigkeit betroffen waren. Die Bau- und Holzarbeiter sind mit 3,1 Mio Franken an dieser Unterstützungsart ebenfalls stark beteiligt. Bei ihnen ist die Zunahme der Leistungen von knapp 1 Mio Franken einer erhöhten Saisonarbeitslosigkeit zuzuschreiben. In der Gesamtgruppe «Übrige Unterstützungsleistungen» entfallen von den Mehrausgaben in der Höhe von 1,2 Mio Franken rund 1 Mio Franken auf den Metall- und Uhrenarbeiterverband. Eine weitere nennenswerte Vermehrung ist auch beim Personal öffentlicher Dienste (VPOD) festzustellen (150000 Franken), währenddem beim Bau- und Holzarbeiterverband eine Entlastung in der gleichen Höhe eintrat (Minderleistungen der Krankenkasse). Die Veränderungen bei den übrigen Verbänden und Ausgabenposten sind von kleinerem Ausmaß. Nähere Einzelheiten sind den Tabellen selber zu entnehmen.

Über die Gesamtleistungen nach Ausgabengruppen im Zeitraum von 1920 bis 1958 orientiert Tabelle 15. Daraus geht hervor, daß sich die finanziellen Aufwendungen aller Verbände seit Kriegsende

mehr als verdoppelt haben.

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände im Jahre 1958 (in Franken)

Tabelle 14	Arbeits- losenunter- stützung	Kranken- unterstütz. inkl. Wöchne- rinnenunter- stützung	Unfall- unter- stützung	Invaliden- unter- stützung	Sterbe-, Alters- und Fürsorge- unter- stützung	Notlage- unter- stützung	Ferienzu- schüsse, Rei- semarkenver- günstigungen inkl. Reise- und Umzugs- unter- stützung	Gewerk- schaftl. Be- wegungen u. Aktionen inkl. Maßre- gelungs- unter- stützung	Rechts-	Ausgaben für Bil- dung und Berufs- bildung	Total
Bau- und Holzarbeiter. Bekleidungs- Leder- n	3 109 121	3 109 121 10 287 854	16 281	1	678 215	186 023	72 811	31 487	21 029	84 511	14 487 332
Ausrüstungsarbeiter. Buchbinder und	55 103	330 519	1	1 215	31 235	14 597	6 476	6 953	1 403	9 895	457 396
Kartonager Eisenbahner	6 505 45 997	257 925	11 262 89 250	108 273	17 802 1 834 897	12 562 27 511	9 620 148 698	854 15 956	71 84 793	35 233 20 000	460 107 2 267 102
Lithographen Metall- und Uhren-	341 266 13 823	558 098 428 674	11	385 852	301 685 83 360	60 558 41 412	1 350 28 899	$\frac{22}{1000}$	82 079	36 716 30 525	1 404 347 1 013 545
arbeiter	4 147 001	9 769 590 151 688	151 688	1	3 328 269	885 627	594 912	157 558	20 981	165 215	19 220 841
Dienste	46 824 — 1 932	1111	1111	1111	343 269	40 585 350 5 011 956	3 441 1 620 3 061	103 896 — 8 756	58 477 450 10 796	54 329 5 875 11 928	650 821 8 295 61 152
Telephon- und Telegraphenbeamte	1	ı	l	ı	ı	1	807	1	450	2 000	
arbeiter	52 009 17 226 —	12 990 926 715 —	10 482	1 642 960	182 785 108 701 38 500	28 318 108 300 —	44 960 92 465 —	36 807	3 445	5 027 128 810 —	376 823 3 028 972 38 500
Total	7 836 807	Total 7 836 807 22 572 365 278 963		2 138 300 6 970 318		1 411 810	1 009 120	385 862	287 769 590 064 43 481	590 064	43 481 378

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände seit 1920 (in Franken)

				(arganam r T ara)	(41)				
Tabelle 15	Arbeitslosen- unterstützung	Kranken- und Unfall- unterstützung	Invaliden-, Sterbe-, Alters- und Fürsorge- unterstützung	Notlage- unter- stützung	Reisemarken- und Ferienver- günstigungen ^a Reise- und Umzugsunter- stützung	Rechts- schutzunter- stützung	Gewerkschaft- liche Bewe- gungen und Aktionen inkl. Maßregelungs- unterstützung	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	Total
								150	
1920-1924	9 292 918	6 507 859	2106152						277
1925-1929	025	6 972 700	788	478 647	189 842	384 987	2 518 492	11927121	551
1930-1934	615	206	_	1 248 439	247 062		3 650 384	1 664 8061	770
1035_1030		849	472	829			2 288 147	533 700	151 971 633
1040-1044	808	11 488 026	190	270			847 927	728 937	
1045_1049		022	25 853 376			825 405	963		98 189 464
1050-1054	650	67 151 224	906	4.36	169	1 228 933			151 670 738
1001-00CT		1							
1945	7 581 704	3 589 519	4 959 098	1 860 522	138 618	104 240	389 579	238 465	18 861 745
1046	133	757	036	166					774
1047		345	3=	920 129	214 504				391
1078	950	801	903	007		204 545			946
1040	0 748 788	430	45,	1 037 103		215 162		237 571	27 215 756
CECT	ř		4	•					
1950	11 207 331	10 134 568	5 216 706	1 307 731	365 926	231 039	589 976	232 842	29 286 119
1951	4 629	498	409	576		246 889	242 735	307 849	
1952	079	380	959	552		229 659		317 568	30 428 609
1953	833	196	472	1165 379			926 047	382 409	618
1954		940	6 848 535	834 561	416 717		386 270	359 799	33 960 281
1055	E 050 097	16 141 087	7 133 808		403 844	258 386	427 114	490 592	31 167 682
750.	7 5	100	100	200	277 672	961 049		E37 097	920
1950	105	935	3	201	(45 405		710116	176 100	#0# 070 CC
1957	029	865	2	259	855 801			515 474	220
1958	7 836 807	22 851 328	9 108 618	1 411 810	1 009 120	287 769	385 862	590 064	43 481 378
1 Inl Agitation	s Inkl And	: 1 Trkl Anfwendungen für Ferienheime	rienheime						
TIME ARICANOM	MAL . LALLE	INCHALLENA THE TA	A ICHIPACITAN						

Mitgliederzahl der Gewerkschaftssektionen Ende 1958

Mitgliederzahl der Gewerkschaftssektionen Ende 1958

Tabelle 16 Sektionen	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl., Leder-u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT. Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Teleph und Telegr Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- per- sonal	Total
Aargau																
Aarau	1 336	146	64	120	405	112	3 485	255	200	1	1	ı	987	738		7 939
Aarburg	1	35	1	1	1		1	38	1	1	1	I		3 1		73
Aargau	1	1	1	1 605	1	1	1	257	1	619	1	36	1	1	1	2 517
Baden	803	20	1	ı	180	1	3 354	93	Ī	1	1	1	I	Ī	1	4 450
Beinwil	1	1	1	1	237	Ī	1	I	1	1	1	I	Ī	1	1	237
Beznau	1	I	1	I	1	1	I	88		1	1	1	1	1	1	88
Bremgarten	1	1	1	89	1	1	1	1	1	1	1	I	1	1		8 8
Brittnau	1	63	1	1	1	1	1	1	1	1	1	ı	1	ı		63
Brugg	1	ī	1	108	231	1	919	79	ı	1	1	1	1	I	-	1 034
Burg	1	1	ī	1	287	1	1	1	1	1	1	1	1	ī	1	287
Dottikon	1	131	1	1	1	1	1	1	1	I	i	I	1	I	I	131
Freiamt	1	1	1	93	1	1	1	1	1	1	1	1	87	1	1	180
Fricktal	351	1	1	1	1	1	1	1	I	1	1	1	1	1	1	351
Gontenschwil	I	ı	1	1	47	1	1	1	I	1	1	1	I	1	1	47
Gränichen		1	ī	1	21	1	1	1	ī	1	1	1	1	1	1	21
Hausen	1	1	ľ	1	1	1	1	1	1	1	1	Ī	30	1	1	30
Klingnau	I	1	1	1	1	1	1	25	1	1	1	1	1	1	1	25
Kölliken	I	15	1	1	1	1	1	1	1	1	1	I	98	1	1	101
Kulm	1	36	ī	1	ī	1	195	1	1	1	1	1	1	-	1	231
Laufenburg	l	Ī	1	1	1	ī	1	80	1	1	1	1	1	1	1	80
Lenzburg	1 194	18	1;	1	189	1	1	101	1	1	1	1	136	1	1	1 620
Menziken	1	29	46	I	188	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Möhlin	1	124	1	1	1	ī	I	160	1	1	1	1	33	1	1	317
Muhen	Ī	Ī	_ 	- 1	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	1	-	1	-	1	19	1	1	19

_	? .	14	1 043	420	38	107	401	40	41	151	36		90	20	21	459	29	110	119	184	35	139	3200	198	100	26 355				94		1 262	28	93
	<u> </u>		1	1	1		l	1	1	1	1		1	I	I	1	1			I	1	1	1		ı	1				1	1	1	1	1
	l 	1	1	1	1			1	1	l	1		1	1	1	1	1			l	l	1	1		I	738				1	1	1	1	1
	l 	l 	1:	-	1		5	40	1	1	36	¥	3	1		33	29	45	20	40	1	1	712	16	17	1 792				I	1	288	1	34
		<u> </u>	1	<u> </u>	1				l	l	1			l	l	I	1			l	I	1	1	1		36				I	ī	1	1	1
			1	<u> </u>	1	-			1	l	I	1			1	1	I	1		1	ı	1	I	ļ	Ī	1				11	8/	1	28	1
_			l 	<u> </u>	l	-			1	1	1				1	I	I	1			I	1	I	Ī	Ì	619				1	18	<u></u>	1	1
1				<u> </u>	<u> </u>	l		<u> </u>	1	l	1	1				1	1	1	I		I	1	I			290				l	1	1	1	1
6	, 1			l 	1	34	\	;	4.1	1	1	1	l			1	l	49	100	1	30	I	17	1		1 455				1 5	7 6	120	1	1
-	-	1 043		l .	1	1			<u> </u>	1	1	.	1		707	074	I	1	1		I	1	605	340	1	10 064				I	15	4/4	1	1
1		-			1	1	-		<u> </u>	1	1	1	l	1			I	1	1			1	455	1	1	267				1	l	1	1	<u> </u>
1	<u> </u>	<u> </u>	400		l _	367	1		l		1	1	<u> </u>	-		1	l	1	l		l	1	277	1	000	2 838		,			1 6	771	I	1
 -	<u> </u>	<u> </u>	-		<u> </u>	<u> </u>			<u> </u>	1	1	-	1	21			1	1	1	1	1 20	top	I	1		2 175			70	*	1 :	110	13	29
1	1	1	1			İ	İ		l	1	1	I	1	1			l	1	1	1		1 5	721	1	070	707			I		7,7	<u></u>	I	Ī
I	14	I	ı	38	3	1	1			ICT	i	ī	56	1	1		I	22	1	1		I	1	1	05.0	893			1		ı		l	_
1	1	1	1	I		1	1	1		1	1	1	1	1	1			1	1	1		000	706	1	4.666	4 000			1	1	1		1	i
Neuhof-Birr	Oberentfelden	Oberwynental	Reinach	Reitnan		Rheinfelden	Rothrist	Ryburg	Schöftland	Soctol	Seetan	Seon	Staffelbach	Stein-Koblenz	Turgi	Herkh - Rottenwil	THE TOTAL WITH	Wettingen	Windisch	Wohlen	Wynental	Zofingen	Tommsem	Zurzach				Appenzell AR	Gais	Heiden	Herisau	Rente	Speigher.	Sperence
																																		-

Sektionen	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT. Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Teleph und Telegr Beamte	Textilund Fabrikarbeiter	Typo- graphen	Zoll- per- sonal	Total
Walzenhausen Wolfhalden			11	11	1,1	11	11	11	11	11	37	11	35	11	11	72
	1	I	55	263	122	1	474	129		93	254	1	357			1 747
Appenzell IR Oberegg	1	I	1	I.	ı	1	1		1	1	82	ı	1	1	ı	82
Basel-Land Allschwil Basel-Land Birsigtal Gelterkinden Hölstein Läufelfingen Liestal Pratteln Reigoldswil Sissach Waldenburg Zunzgen	155	106	1111111111111111	31 31 168	111 111 111 184 184	1111111111111	764 127 127 304 735 117 117 168	142					1 4		111111111111	43 792 842 127 155 440 1 988 164 78
Basel-Stadt	3 726	210	254	3887 4991	1661	335	520	4 634	574 1 307	1 307	I	158	5 435	1 460	762	32 288

	403 31 145 3 024 14 183	93 305 305 3412 38 372 372 1 869 55 859	42 153 359 800 1 735 3 901 186 186 961 961 961 1 647 86
_	19		1
_	1364 	11111 1111	
	621 	120 372 	111 722 118 188 188 18 19 19
_	298 		1
	11111	11111 1111	1 11111 11111 11111
	2 223 476 532	152	
	787 61 95		
	3 520 	16 137 104	2 2 2 2 3 3 4 4 4 4 4 4 4 4
	5 846 5 198	56 305 562 1 1 393	319 11238 1240 1 499
	722		
	393 4 717 655	349 38 122 122	98 31 174
	3 466 418 2 224	21 265 	180 180 105 105 1647
	1 059 	11111 11111	
	422 		230 96
	6 039 2 069 4 193	979 	421 785 3 018 1 534 393
Bern	Aarberg Bern Berner Oberland Biel Biglen	Brienz Büren a. A. Burgdorf Courtelary Deißwil Delsberg Dotzigen Emmental Eriswil	Grindelwald Hasle-Rüegsau Herzogenbuchsee. Huttwil Interlaken Kandertal Kirchberg Kleindietwil Langenthal Langenthal Langenthal Langenthal Langenthal Langenthal Langenthal Lotzwil

Sektionen	Bau- und Holz arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT. Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Teleph und Telegr Beamte	Textilund Fabrikarbeiter	Typo- graphen	Zoll- per- sonal	Total
Lützelfiüh Lyß Meiringen Melchnau	1111	38 45	1111	88	4	1111	442	111	1111	1111	1111	1111	- 1 1 1 1	1111	1111	38 453 302 45
Moutier Münsingen Neuenstadt Nidau Niederbipp Oberaargau	1 11111	30	1 11111	45	9	1 11111	1577	32 32 133 133	9	136	1 11111	1 11111	1 1 1 1 1 1	105	1 11111	1 619 30 32 23 66 348
Oberburg Oberdießbach Oberhasli Pieterlen Pruntrut	111111	132	111111	111111	109	111111	320 — — 257 1164	73	111111		11111		14	111111	11111	320 14 73 257 1 433
Reconvilier Roggwil Rohrbach	1111	1111	1111		12 20	1111	1111	1111	1111	1111	1111	1111	1 206 00			20 20 60
Saignelégier St-Imier Sensetal Sonceboz	11111	11111	11111	1 18	57	11111	347 2 494 — — 73	61	11111	11111	11111	11111	11111	11111	11111	347 2 612 18 7 200
Sumiswald	11	11	11	11	11	11	189 1 641	15	11	11	11	11	11	11	11	189

	1						1		1									
4 695 1 433 16 57 240	690 98	366	209	3 102	55	191	4 941	25 148		25 345	14	144	421	110		7.7	66	22
11111	216	I	1 1		1	1 1		447		447	I	1	1	1		ī	1	11
125	2 054	1	11	77	1	11	77	952	1	952	I	ı	49	1		1		
12 	2 591	1	1 1	11	1			835		832	1	144	1	110	t d	7.7	%	22
37	396	1	11	30	1	11	30	145	1	145	1	1	1	18				1
11111		ı	1 1	i i			1	ı	1		I	1	1			1		Ī
133	3 783	1	11	259	11	11	259	996	1	996	1	1	63	11				Ī
11111	1 028	1	1 1	20	1 1	1	20	366	1	366	1	1	1	156)			1
465 38 —	5 822		83	1 48	18	65	226	176	1 3	971	1	1	74	11		13	5	I
3 009 1 383 — 99	29 078	-	11;	204	191	1	999	9929	1	9 2 2 6 6	1	i	1	11		1 1	1	Ī
11111	722	1	1 1	11	11		1	146	1	140	1	1	1	11			1	1
656	8 088	366	128	479	55	1	928	3 190	1 5	3 190	I	1	93	11			ı	1
238	10 302	18	6 6	382	11	1	172			2 110	14	1	142	11			1	i
11111	1 242	1	8	789	11	1	289	213	1 6	213	1	1	1	11			1	1
26	1 261	ı	11	11	11	1	1	384	1 8	986 4	1	1	1	1 1	1		1	1
11111	19 486	1	199	784	11	1	1 645	8 054	0 057	\$ 0.04	ı	I	I	543	I	1	1	I
Thun Tramelan Utzenstorf Wangen a. A.	Freiburg	Broc	Bulle	Freiburg	Kerzers	Romont	4	Genf	Ochretsee	Glarus	Braunwald	Ennenda	Glarus	Linth	Linthal	Löntsch	Mitlödi	Mollis

	$\overline{}$	_	_	-			_																				
Total		131	24	40	843	22	2 645		-	2 491	910	115	130	6		1 308	107	701	3 2	17	07	4.1	77	} `	4 -	522	5 295
Zoll- per- sonal		I	I	l	I	1	1			440	1		-		l	l		1 1		l	I	l				1	440
Typo- graphen		I	ı	I	1	1	49			130	1	1	ı			1		1			l	1	1 1				130
Textilund und Fabrikarbeiter	191	131	24	40	126	ı	989			37	1	75	:				53	3			1	1	ı	7	F	1	168
Teleph und Telegr Beamte		1	1	1	l	1	22		1	50	14	1	ı	I	Ī		1	1			•	<u> </u>	ı	1	1	1	73
Seiden- den- beutel- tuch- weber			1	ı	1	1	1		1	1	1	ı	ı	1	1	ı	1	1	I	1			1	1	1	1	
PTT. Union		l	1	I	I	1	63		1	456	52	1	86	ı	1	71	1	1	1	1		1	1	1	1	1	909
Post- be- amte			I	l	I	I	156		-	198	1	1	I	1	46	1	I	1	1	-	1	1	1	1	1	1	244
Personal offentl. Dienste			I	1:	41	1	179		19	195	48	J	1	22	112	1	I	26	21	1	39	1	20	1	21	34	580
Metall- und Uhren- arbeiter	ı		l	1 3	0/0	1	929		1	454	38	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	ī	1	1	1	532
Litho- gra- phen	1		l	l	l	1	ı		I	1	I	1	ı	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	ı	1
VHTL	1		1	I	1	1	83		1	410	25	1	41	1	I	28	78	1	1	1	1	27	1	1	1	21	657
Eisen- bahner	1			1	8	77	178		1	203	1	ī	1	I	1 210	1	57	1	1	62	1	ı	ī	1	1	1	1 532
Buch- binder und Kar- tonager	1			l	l		ı		ı	20	I	1	I	I	1	1	ı	1	1	1	1	Ī	Ī	1	1	1	20
Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	1	-				ı	1		I	72	15	ı	I	1	1	ı	I	1	1	1	1	1	1	1	I	1	87
Bau- und Holz- arbeiter	1	1				ı	543		1	738	l	ı	1	1	1	1	1	ı	1	I	ı	1	1	1	1		738
Sektionen	Netstal	Riedern	Rüti	Schwanden	Sernftal	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		Graubünden	Arosa	Chur	Davos	Ems-Domat	Engadin	Flims	Graubunden	Ilanz	Landquart	Foschiavo	Rabiusa	Samedan	St. Moritz	Schiers	Schuls	Sils	Tamins	Thusis	

	58 27 400 9 004	137 51 12 36	9 725	8 4	56 9 764	8 09		6 288	1 008	20	257	1 151	45	45	317
	1111	1 1 1 1	1	11	11	11	11	1		11			-11	1	1
	1 994	1111	466	11	196	11	11	190		11	11	1 386		1	1
	1 1 1 2)	549	11	11	09	11	8	1	36	11	91	11		1
	1118		89	11	14	1 1	11	46	I	11	11	1 8	11	1	1
	1111	1111	1	11	11	1 1	11	11	1	11	11	1 1	11		1
	 	1!1	226	11	276	1 1	11	388	1	11	11	- 664	11	1	1
	348	111	348	11	59	1 1	11	222	1	11	11	281	11	1	1
	368	51	477	∞	938	° 1	191	355 224	88	3	11	1 888	45	1	152
	400 1 864	111	2 264	11	000 9	1	3 238	2 045	1	11	11	952	120	1	120
		111	111	11	153	1		11	1	1	11	153	11	1	_
	27 912	111	939	14	505	1	131	150	11	1 5	3	1 370	11		_
	2 399	12 36	2 447	25	1 2 1	1 1	15	562	11	1	22.		114	2 4	- CF
	102	111	102	11	11	11	8	8	11	1	1	115	111		-
	102	111	102	11	46	16	1 8	3	11	11	1	86	111	1	-
	875		Cio	118	1 369	11	1 352	1	11	11	11	2777	111		-
Luzern	Emmen Hochdorf Kriens Luzern Perlen	Rothenburg Sursee Vitznau	Neuenburg Bondan	Brenets, Les	Chaux-de-Fonds .	Couvet	Locle, Le Neuenburg	Neuenburg, Kant.	Peseux	St-Sulpice	Val-de-Ruz	:	Hergiswil Nidwalden		•

en en<	Sektionen Bau- und Holz- arbeite		Bekl, Leder-u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen-	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT- Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Teleph und Telegr Beamte	Textilund Fabrikarbeiter	Typo- graphen	Zoll- per- sonal	Total
rgans		-															
kappel									10	1	-	I			1	- 1	19
Kappel 7 471 71 — Sargans — — 471 71 — Kappel — — 20 — — h — — 20 — — h — — — — — h — — — — — h — — — — — h — — — — — setil — — — — — swil — — — — — swil — — — — — swil — — — — — len — — — — — swil — — — — — len — — — — — len	:	<u> </u>	1	I	1	!			7 "				1	l	1	1	3
k 1 471 71 1 Sargans 175 175 175 Kappel 20 175 h 20 175 h 20 175 h 20 175 h 22 175 nsteig 17 175 nsteig 17 175 rswil 17 17 rswil 17 17 rswil 18 18 rswil 103 13 rack 103 13 rack 103 13 rack 103 13 rail 10 10 rail 10 11 rail 11 11 rail 11 11	-	<u> </u>	1	l]	I	l	1	3	1							7
Sargans — 471 71 — — Kappel — — — — — — h — — — — — — — h —	-	1	7	I	1	1	l	İ	I		8	l					635
	rans	1	1	1	471	71	I	I	l	1	56		1	8	1		93
Kappel — — 51 — 175 h — — 20 — — h — — 22 — — nsteig — — — — — nsteig — — — — — nsteig — — — — — nswill — — — — — nswill — — — — — nach <		<u> </u>	1	1	I	I	1	1	i	1	١	1	1	23	İ	<u> </u>	67
Nappel						7		175		-	I	١	I	26	1	1	282
h	ppel	<u> </u>	l	l	1.	100		2	~		1	1	l	31	1	-	54
h	::::	_ 	l	l		0.7			•					99			99
nsteig	: : :	1	I	I	İ	8	1	I	1				-	28	I		20
nsteig	::::	<u> </u>	18	Ī	l	77		1					-	29	1	1	106
ensteig	:		39	ī	l			[: ;			70
reck erswil z Bad erswil z Bad erswil neck ttal ntal	<u> </u>	1	I	I	1		I	I	1	1	1	1	96	<u> </u>		06	
z Bad — — — — — — — — — — — — — — — — —	:	-	1	I	I	1	1	I	52		1	1	1	1	1	<u> </u>	52
3ad. — — — 387 42 — 311 k — — — 434 — 311 I 433 — — 434 — 848 ch — 434 — — 848 ch — 434 — — 848 ch — — 434 — 848 ch — — 434 — 848 ch — — 313 214 — 990 rroberland — — — — — — ninsberg 250 — — — — — id — — — — — id — — — — — insberg — — — — — insberg — — — — — instruction — — — — —	: : : :	1	ı	1	1	1		1	1	1	-	l	1	33	<u> </u>	<u> </u>	33
erswil — — — — 387 42 — 311 neck — — — — 40 — 848 ntal — — — 434 — — — chach — — — 434 — — — chach — — — 434 — — — chach — — 434 — — — chach — — — — — — allen — — — — — — allerOberland — — — — — — — irminsberg — — — — — — — irminsberg — — — — — — inn — — — — — — irminsberg — — — — — — <		1	1	١	I	I	1	1	91	l	<u> </u>	I	<u> </u>	<u> </u>	1	<u> </u>	
neck 433 — 434 — 40 — 848 ntal — 433 — 434 — — — shach — — — 434 — — — shach — — — — — — allen — — — — 99 allerOberland — — — 99 irminsberg — — — — irminsberg — — — — ns — — — — wald — — — — elen — — — — — — — — — elen — — — — — — — — — — — — — — — — — — — ms — — — — <td></td> <td>-</td> <td>1</td> <td>1</td> <td>387</td> <td>42</td> <td>1</td> <td>311</td> <td>42</td> <td>1</td> <td>260</td> <td>l</td> <td>1</td> <td>01</td> <td>1</td> <td><u> </u></td> <td>1 052</td>		-	1	1	387	42	1	311	42	1	260	l	1	01	1	<u> </u>	1 052
atal 433 — 434 — 550 — 550 — 57						70		848		1	1	-	1	1	<u> </u>	1	888
ntal 453 — 454 — 453 — 1189 chach — — 313 214 — 1189 allen — — 97 1310 802 113 990 allerOberland — — — — 99 irminsberg — — — — — irminsberg 250 — — — — ans — — — — — wald — — — — — len — — — — — en — — — — —	:	1 3	1	I	767) #					83	1	-	20	1	<u> </u>	1 000
chach 313 73 97 1310 802 113 990 allen 1 033 73 97 1 310 802 113 990 aller Oberland — — — — 99 irminsberg — — — — 99 ans — — — — — wald — — — — — len — — — — — m — — — — — en — — — — — en — — — — —	:::::::::::::::::::::::::::::::::::::::	433	l	I	404	1 2	1	1 1 80	17		41		-	254	<u> </u>	<u> </u>	2 052
allerOberland — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	•	1 8	6	5	010	417	1 2	1000	075	294		-	77	535	589	1	7 545
allerOberland — — — — 99 irminsberg — — — — 99 ans — — — — — wald — — — — — len — — — — — ien — — — — —		033	(3	76	1.510	208	CIT	266	217	F 1			•			<u> </u>	66
irminsberg	Oberland	1	1	I	I	١	l	66	l		<u> </u>	<u> </u>	1				
nns 250 — 319 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	2,040		1		I	l		l	32	1	1	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	32
wald Cast Ca	sucre	010			210				 -	<u> </u>	-	-	1	<u> </u>	<u> </u>	 -	269
wald	:::::::::::::::::::::::::::::::::::::::	007		I	610	1	l ·							89	.	<u> </u>	89
	:::::::::::::::::::::::::::::::::::::::	1	I	I	l	1	1	1						20		 	20
 	:	1	ı	1	l		ا 	<u> </u>	<u> </u>	 -	 	916		-	<u> </u>	-	215
	:	1	I	l	1		1	 -		<u> </u>	<u> </u>	C17					
Тостанти		592	I	1	396		1	<u> </u>	<u> </u>	 	<u> </u>	<u> </u>	 -	<u> </u>	 -	 -	986

0.0004	8 1 8 8 8		282 148 26 10 38	21 58 58 19 20 38	349 171 790 335 38 315
40 1 119 229 59 314	17 733 61 8 618 223	6 390	87	0	ตั้ต์วัน ตั -
11111	396	396	11111	111111	1 11111
11111	589 — 164	164	146		46
40 67 126 —	1606	645	11111	21 14 20 -	55 171 335 - 288
11111	77				1 1111
11111	215		11111	11111	1 1111
	1 232 	180	11111	111111	1 11111
15	339	55	11111	111111	1 1 1 1 1
15 444	1 310 61 392	453	26	119	45
988	4 688	4 831	75	11111	757
	113			111111	9
20	1 360 	1 059	21 	11111	59
11111	3 630	466	282		282 23
11111	97	57		11111	1 11111
14 0	169 63 190	253		111111	10
11111	2 308 	831	11111	689 44 ——————————————————————————————————	771
Uznach Uzwil Wattwil Werdenberg	Schaffhausen Neuhausen Schaffhausen Stein a. Rh	Schwyz	Arth-Goldau Einsiedeln Innerschwyz Küßnacht a. R March-Höfe	Oberarth Oberer Zürichsee Reichenburg Schwyz Siebnen	Solothurn Attisholz Balsthal-Klus Biberist Bucheggberg

Sektionen	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Eitho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT. Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Teleph und Telegr Beamte	Textilund Fabrikarbeiter	Typo- graphen	Zoll- per- sonal	Total
Dulliken	I	91	I	1	1	1		1	1	I	1	1	1	1	1	91
	1 1			1 1	6	1	2 097	199	1	1	1	I	I	1	Ī	2 097
Niederøösøen					2		7607	3	I	1	1	1	3	I	ı	_
Olten	981	177	i	2 888	498		1 492	8	92	464	1 1	36	12	127	11	50 6 881
Schönenwerd	ı	523	1	1	i	1	1	1	I	1	I	I	ı	I	ı	523
Solothurn	2 546	42	64	180	266	I	2 796	234	53	201	I	27	42	240	1	7 291
Welschenrohr		31	1	1	I	I	15	I	1	I	I	I	1	1	1	31
				1	1	I	140	I	1	1	I	1	1	l	1	140
Tessin	3 527	864	64	3 691	924	Ī	10 189	384	145	695	1	63	904	367	I	21 817
Airolo	1		1	1	1	1	I	0	- 1	I						6
Ascona	1	1	1	1	Ī	1	1	14	1	1	1			1		14
Balerna	I	I	1	1	1	1	1	24	ı	1	1	1	I	1	1	24
Bellinzona	535	I	125	1 084	214	1	I	148	1	1	1	1	1	129	1	2 235
Biasca	738	l	1	11	37	i	1	28	Ī	1	1	1	1	1	1	814
Bodio	1	1	1	1	1	1	260	1	J	ī	1	-	ı	I	ı	260
Brissago	l	l	I	1	145	1	Ī	15	I	1	1	1	1	1	1	160
Camoghe	1	l	I	133	ı	1	ı	1	I	1	1	ı	1	1	1	133
Castagnola	I	l	ı	13	1	1	I	21	Ī	1	1	I	I	1	I	21
Ceresio	I	1	1	69	ı	1	1	1	I	1	1	1	1	1	I	69
Chiasso	l	1	1	715	186	1	I	43	38	1	ı	1	1	1	1	982
Coldrerio	I	1	1	I	1	1	I	13	1	I	1	I	i	1	I	13
Faido	1	I	ī	I	1	1	1	16	1	ī	1	1	1	1	1	16
Giubiasco	l	I	1	1	I	1	Ī	43	1	1	1	1	ī	1	1	43
Gordola	1	1	1	1	Ī	1	ī	23	1	1	1	1	1	1	1	23
Leventina	1	Ī	1	151	1	1	ī	1	1	1	1	Ī	ı	1	ı	151

_						_																									
1 195	4 475		10	1 108		10	10	19	20	11	14	11	214	32	85	2 730		17	15 096	90	000	2 161		57	45	52	1 188	1 031	36	677	57
1		1	1	1	1			1	1		1	1	1	1	l	552	1	1	552		1	1	1	I	1	1	1	151	1	I	1
	138	1	1	!	1			1	1	1	1	١	i	1	1	i	ı	1	267		1	ı	1	1	1	1	224	1	1	ı	1
	1		1		l				1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9.0	114	32	33	1	4.5	1	26	172	1	1	1
11		1		1	1	İ		1		İ	1	l	1	1	1	64	1	1	64	I	1	i	1	1	1	1	1	1	1	ı	1
11	ı	1	1	1	1	-				1	1	1	I	1	1	1	1	i	1	1	1	1	1	1	1	1	1	i	1	1	1
138	186	1	1	1	91	1			l	1	1	1	139	1	1	115	1	1	699	ı	1	1	1	ī	1	1	1	1	1	1	ī
11	125	1	1	1	I	1			1	1	1	1	42	1	1	I	1	1	205	I	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
89	212	15	10	19	1	19	2	36	07	11	14	11	1	I	1	375	1	17	1 282	١	13	09	23	1	1	1	52	43	1	1	57
	1301	1	1	1	I	1	I		1	1	1	1	1	I	1	1	1	1	1 561	1	1	1 934	1	1	1	25	563	256	ı	45	1
11	j		1	1	1	1	1	1		1	l	1	1	1	1	13	1	1	13	1	1	1	1	1	1	1	ı	I	1	1	1
52	236	1	1	92	I	1	1	l		1	1		1	1	58	1	78	1	1 082	1	54	110	26	1	1	1	196	130	36	1	1
100	228	1	1	ļ	1	1	l]		1		1	က္က	32	1	1 611	1	1	4 167	1	1	1	1	22	1	1	40	Ī	1	77	ī
1 1	121	1	1	1	1	1	!	!		1]		I	I	I	-	1	1	246	1	1	1	ī	1	1	1	i	1	I	1	1
11	069	l	j	!	1	1	1	1		1	1	1	ı	1	1	1	1	1	069	1	118	22	1	1	ī	1;	54	622	1	ī	<u> </u>
816	1 238	1	1	971	1	1	1	1		1	I	1	ı	I	1	1	1		4 298	1	ı	1	I	ī	1	I	ı	1	I	855	Ī
Locarno	Lugano	Magadino	Massagno	Mendrisio	Mendrisiotto	Minusio	Muralto	Novaggio		Usogna	r regassona	nancate	Softseneri	Sottoceneri	Taverne	Tessin	val Blenio	Viganello	Thurgau	Aadorf	Amriswil	Arbon	Bischotszell	Dodensee	Bürglen	Ermatingen	Frauenield	Mæmil	marwin	Mittelthurgan	Munsterlingen

Sektionen	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl., Leder u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT- Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Teleph und Telegr Beamte	Textilund Eabrikanheiter	Typo- graphen	Zoll- per- sonal	Total
Oberthurgau	492	I	1	1	1	1	I	I	1							409
Romanshorn	1	I	1	272	44	1	ı	09	I	101	1					477
Schönenberg	1	I	1	1	I	1	1	ı	1		1	-	9.9.4			766
Sirnach	1	1	1	1	1	1	1	15	1	1	1	I				41-
Steckborn	1	1	ı	1	1	1	249	1	1	1	1	1	96	1	1	345
Sulgen	1	1	1	1	75	ı	1	I	1	1	1	-				75
Thurgau	11	1 6	73	846	8	I	1	173	113	177	I		6	1		1 382
	1 347	495	73	1 999	2008		3 000	1962	1 2	1 6		I	77	1 3	1	217
Ü.	i I) }	?	1	3		6600	040	611	0/7	1	1	804	77.7	151	797 6
Altdorf	I	ı	1	1	1	1	535	I	I	1	1	I	I			737
Erstfeld	1	1	I	311	20	I	1	1	1	1	1	1	1			361
		1	Ī	524	1	1	1	1	I	1	1	1	1	1	-	524
Ursern		1		1	1			11	1	1	1	1	l	1	1	j=
Waadt	1	1	1	835	20	1	535	11		1	1	1	1	1	1	1 431
Aubonne	1	1	1	10	1	1	Ī	27	1	1	1		1			27
Avenches	1	1	1	1	35	1	1	55	1	1	1	I	1	1	1	6
Ballaigues	1	1	1	1	1	I	43	1	1	1	1	1	1	1	1	4.3
Dex	1	1	<u> </u>	1:	25	1	146	24	1	1	1	1	1	1	1	195
Diere	1	1	1	41	1	1	I	1	1	1	1	1	1	1	1	41
Château-d'Œx	I	ı	1	1	11	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	F
Chavornay	I	1	I	13	34	1	ı	1	1	1	1	I	1	1	1	34
Côto I	8	1	1	42,	1	1	ı	1	1	1	1	ı	1	1	1	24
Тотопо Т	689	I	1	125	1 '	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1 014
Lstavayer	l	1	ı	1	∞		1	1	1	1	1	1	1	1	1	8
Grandson	ī	1	1	1	39	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	39

	49	15 943	132	48	349	1 561	548	112	011	25	264	304	202	5.4	298	10	701	190	57	1 322	856	15	67	G	16	496	2 982	666.4	3 176	33 577	358	1615	131	16	707
	5	485	1	1	<u> </u>	1	-		1	<u> </u>	1	1	1	1	1	I		I	l	I	l	1		!		1	1	l	1	485	1	1	-		
	5	981	1	l	1	1				<u> </u>	1	-	1	I	I	1	67.	701	1	l	l	I			1	1		5	48	1 181	I	1	1		ı
	1	1	1	<u> </u>	1	1	-	5.5	3	1	l	1	1	37	71			l	1	1	1	1			l	1 -	10		1	179	1	I	1	1	1
	15	cor	<u> </u>		1	١	1	1		1]	l	1	1	1	l		1	1	1	1	I	-						1	163	I	1	-	1	1
	1	l 	<u> </u>		1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1			I	1	1	-	- 1			1				1	1	1	1	-	1
_	1 202	7 200	1	l	l 	1	1	1			1	I	1	1	1	1			I	I	1	1	I			1	991	9		1 674	1	1	1	ı	1
	1 59	100			1	1	1	I				I	1	1	1	1			ı	I	I	1	1	l		1	57)	ij	402	1	1	1	1	1
_	1 077		9.5	3		137	54	89	25	9 6	77	111	l	17	1	1	1		I	1	I	15	I	96	01	88	234	163	201	2 187	11	1	1	1	1
	2910			318	2	I	429	281	I		1	I	I	1	1	1	1			1 298	826	l	1	1	306	1 1 9 1	1	1 047	140 1	8 845		1 615	1	1	409
	15.		1	I		1	1	I	I		1	1	l	1	1	1	1				1	1	1		1	104	;	1	İ	255	1	1	1	1	1
70	1 334		23	£ .	1 (93	65	71	1	106	F J	121	1	1	1	19	44	77	5 6	47	I	I	1	1	17	177	1	33.5		2 836	7	1	Ī	1	44
	2 555	132		1	0	305	l	36	l	12	2	72	202	1	227	1	I	1		1	I	I	43	25	64	175	2 078	508		6 642	340	1	131	21	29
l	196	1	1	1		1	1	1	l	1		1	l		1	1	1	1			l	I	1	I	1	395	I	6	` ;	009	I	1	1	1	1
1	895	1	1	1		!	1	I	1	1		1	1	1	1	I	1	1		<u> </u>	I	l	1	1	1	7	1	1		206	ı	1	1	1	<u></u>
1	3 037	1	1	1	000	1 029	l	ı		-		1	1	1		l	1	1	1			l	1	1	1	899	1	1 066	1000	0 920	1	1	1	1	Ī
Henniez	Lausanne	Lavaux	Leysin	Lucens	Monteon	Moureux	Morges	IN you	Ollon	Orbe	A	Payerne	D-11	Por contract of the contract o	Direction	Tavaz	Rivièra vaudoise.	Rolle	Ste-Croix	Sentier Le	Source I o	ouge, na	Territet	Vallée de Joux	Vallorbe	Vevey	Waadt	Yverdon		Wallis	Brig	Cumppis	r urka	Leuk	Martigny
									90																								—		_

Sektionen	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT. Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Teleph und Telegr Beamte	Textilund Fabrikanheiter	Typo- graphen	Zoll- per- sonal	Total
Monthey Oberwallis St-Maurice Sierre Simplon	563	22	11111		1111	11111	771	41	11111	48		11111	208	11111	11111	1 091 652 49 34
Sion	3 197	111		643	67 1	111	111	38	55	301	111	27	e	89		120 3 498 814
Zug Baar Cham Unterägeri	3 760	25	1 1111	1412	130	1 1111	2 990 — — 934	150	55	349	1 1111	27	211 197 31 21	88	1 1111	9 225 197 31 2 131
Zürich Adliswil Affoltern a. A Bauma Brüttisellen	581	1 109 1	1 11111	410	98 54	1 11111	934	39	1 11111	69	1 1111	1 11111	249 56 19 43 —	1 1 1 1 1	1 11111	2 380 56 76 43 106 339
Dietikon Dübendorf Egg Eglisau Elgg	111111		104		93	111111	395	298 	11111	11111		111111	23		11111	298 298 23 203 7

30 200 49 23 60	23 37 488 1 521 16	324 226 200 273 479	31 780 30 234 53	43 1 105 94 136 629	318 160 1 020 1 595 110	178 843 13 557
11111	11111	11111		11111	11111	111
11111	11111	11111	11111	11111	11111	
49 00		11111	42 30 18	43 67 54	253 160 71 248 65	102 151 689
11111	11111	11111	11111	11111	11111	1 99
11111	11111	11111	11111	11111	11111	111
11111	11111	11111	11111	11111	11111	418
11111	11111	11111	11111		11111	95
200	37	200 65	100	31 27 13	23 28 23	19 42 716
11111	203 745	208	224	1 002	703	5813
11111	11111	11111	11111	11111	11111	16
11111	23 	324 226 —	125	72	32 122 264 22	57 96 1 769
30 30 30 31 31 32 31 32 31 32 31 32 32			28	123		1 927
11111		11111		11111	11111	8
11111	_e	3	33		1 65	4
11111	267	1 479	280	11111	11111	1 570
Forch Glattbrugg Glattfelden Grüningen Hausen a. A.	Herrliberg Hinwil Hombrechtikon Horgen Illnau	Kemptthal Kilchberg Kloten Küsnacht Limmattal	Meilen Obfelden Pfäffikon Richterswil	Rüti Schlieren Sihltal Stäfa	Turbenthal Uster Wädenswil Wald	Wallisellen Wetzikon Winterthur

Total	57 50 049 714 1 089 1 251 650	5 576
Zoll- per- sonal	118	
Typo- graphen	2 118 ———————————————————————————————————	4
Textilund Fabrikarbeiter	1170	7
Teleph und Telegr Beamte	428 	874
Seiden- beuteltuch- weber		1
PTT- Union	2 951 240 — 124 3 733	1
Post- be- amte	968	
Personal öffentl. Dienste	57 9 872 474 — 52 12 470	517
Metall- und Uhren- arbeiter	10 522 	
Litho- gra- phen	1 138 	
VHTL	5 920 62 9 482	421
Eisen- bahner	6 293 5 920	26 3 468 2
Buch- binder und Kar- tonager	774 	56
Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	631	259
Bau- und Holz- arbeiter	7 146 1 089 1 251 ————————————————————————————————————	
Sektionen	Zollikon Zürich Zürich-Land Zürcher Oberland Zürcher Unterland Zürich-See	Einzelmitglieder ¹

Inkl. Sektionen und Gruppen, die örtlich nicht aufgeteilt werden können.
 Unterverbände VAS und teilweise VPV u. a.